

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle, Gr. Braubaustr. 10/11. S. Fernruf 274 81. Tel.-Nr. 504
Einspeisung, Geschäftsstelle: 6, Wallenbüsingstr. 10, Halle (Saale) 10, Gr. Str. 42
Im Halle höherer Gewalt (Gesetz) besteht kein Widerspruch auf Erklärung oder Widerrufung.

Wochentlicher Bezugspreis mit Inhaberlieferung 1,20 RM, und 0,25 RM Zuluft-
gebühr, durch die Post 2,30 RM. Einzelhefte 10 Pfennige. 0,15 RM pro mm,
die Restabgabe 0,20 RM pro mm. Verlagsort: Halle. Postfachamt 101. Verlagsnummer 1231

67. Jahrgang Halle (Saale) Freitag, 30. September 1932 Nummer 230

Herriot - der Minnefänger.

Einstimmigkeit über Genf

Eine Lobeshymne auf den Völkerbund

Er weiß aber doch nicht viel daran zu loben.

Amlich wird mitgeteilt:
Das Reichskabinett nahm in seiner Sitzung einen Bericht des Reichsaussenministers u. Neuraths über die Genfer Tagung entgegen und billigte e i n s t i m m i g die Haltung des deutschen Delegationsführers. Esobann beriet das Reichskabinett eine Reihe von Wirtschafts- und Vermittlungsfragen.
Wie wir erfahren, ist der Beifall des Kabinetts dahin zu verstehen, daß die Reichsregierung absolut auf ihrer bisherigen Haltung in den Abrüstungsfragen beharrt. Mit einer Minderheit des Reichsaussenministers nach Genf wird nicht mehr gerechnet. Es ist auch nicht anzunehmen, daß ein Vertreter Deutschlands auf die Herriot-Rede antwortet.
Das Reichskabinett wird sich schon in der nächsten Zeit mit der Frage befassen, wie die Schwierigkeiten beseitigt werden können, die im Gefolge der Rotterdamer über die Kürzung der Artillerie bei Neueinstellungen aufgetaucht sind und die an abstrakten Zielen zu wilden Streikbewegungen geführt haben. Nach unseren Informationen beabsichtigt die Regierung keineswegs, ein allgemeines Streikverbot zu erlassen, dessen Wirksamkeit überhöft problematisch wäre. Wohl aber dürfte der Versuch gemacht werden, durch eine Wiederbelebung des Grundgesetzes der Arbeitsgemeinschaft, der sich schon einmal in Rotterdamer bei der gegenwärtig zweifellos vorhandenen Schwierigkeiten zu schaffen.

Herriot hielt gestern in der Vollerversammlung des Völkerbundes seine angekündigte Rede. Nach der allgemeinen Interesselosigkeit der letzten Tage, zeigte der Saal wieder das Bild früherer großer Tage. Die Bänke der Abgeordneten waren völli besetzt. Diplomaten, Publikum und Pressevertreter waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Präsident Herriot das Wort, der von allgemeinem Beifall begrüßt wurde. Der Inhalt der Rede Herriotics enthielt jedoch, so daß der Beifall zum Erlöse auf fallen s c h m o w a n n. Herriot bewegte sich in längeren theoretischen Ausführungen über die Aufgaben und die Tätigkeit des Völkerbundes und betonte vor allem, den festen Entschluß Frankreichs, am Völkerbund festzuhalten. Einiges der offiziellen Redebeiträge betrafte sich jedoch Herriot auch mit der Abrüstungskonferenz. Er tritt jedoch nur andeutungsweise die großen Gegensätze zwischen der deutschen und französischen Auffassung.
Er führte u. a. an: Der brennende Punkt des öffentlichen Lebens ist gegenwärtig die Abrüstungskonferenz. Er habe die Verlegenheit, hier nicht alles sagen zu können, ohne nicht die pflichtgemäße Ehrlichkeit und Offenheit, welche die Welt nicht ohne das fest gestellt werden, was trenne, sondern das was

einige. Jede Macht habe ihre eigenen Schwierigkeiten und es wäre offener und ehrlicher, die Ziele der Abrüstungskonferenz klar zu nennen als Vorbehalte und Verheimlichungen zu machen. Er halte es nicht für zweckmäßig, sämtliche Schwierigkeiten der Abrüstungskonferenz aufzuzählen, um die Gegenstände nicht noch zu verwickeln. Die deutschen Schwierigkeiten der Abrüstungskonferenz müßten mit Vorzicht behandelt werden, weil das Schicksal des Völkerbundes auf dem Spiele stehe. Frankreich habe aber den Mut, alle diese Fragen zu lösen. Der Erfolg der Abrüstungskonferenz werde entscheidend für die allgemeine Ruhe sein. Trotz aller Kritik und andersartiger Auffassungen seien die Arbeiten der Abrüstungskonferenz zweifellos nicht ohne Erfolg abgesehen. Die Konferenz müsse bei allen den Gefahren des Scheiterns treuen. Eine neue Ordnung müsse geschaffen werden. Mit erhabener Stimme rief Herriot: Frankreich will den Völkerbund nicht als den Völkerbundspakt, dem vollen Völkerbundspakt, Frankreich fordert diesen Pakt und fordert das Recht.
Herriot schloß, alle Nationen seien im Völkerbund auf dem gleichen Fuße zu behandeln. Der Völkerbund habe zwar bisher nur Arbeit nicht viel zu anscheinend, müße aber jetzt zur Macht werden, damit an Stelle der Macht das Recht trete.

Ein Präsidialrat?
„Der Präsident steht allein.“
Unter der Überschrift „Der Präsident steht allein“ nimmt der Herausgeber der „Tagl. Rundschau“ Hans Zehrer, zu der Frage der Verankerung der Macht des Reichspräsidenten bzw. der Kontinuität des Reichspräsidenten im Reichskabinett die Autorität Hindenburgs sei in Deutschland unbeschränkt, sie hänge aber allein an der Person. Ein autoritärer Präsident könnte in keinem Fall in die Politik eingreifen, wie das heute möglich ist, weil das plebiszitäre Element heute von den Staatsrechtlern überhöft und als autoritätsschaffend hingestellt werde, was es nicht sei. Die Autorität Hindenburgs reiche heute aus, aber wie heute es mit der Kontinuität, die entscheidend für die Zukunft des Staates ist. Daran folge, daß man wohl durch ein neues Plebiszit den Exponenten einer Partei in den nächsten plebiszitischen Unterbau stelle und ihn unanfechtbar seiner Partei erweise, die Kontinuität werde aber dadurch nicht gefährdet. Der Verfasser tritt der Ansicht dafür ein, daß ein Präsidialrat als geschaffen werde, den der Reichspräsident vorläufig zu seiner Beratung und Unterstützung heranziehe. In ihm müßte sowohl das ganze Reich als auch die persönliche Autorität Einzelner vertreten sein. Seine Aufgaben würden denen des Konvents ähneln, er müßte dem Volk einen Anhaltspunkt präsentieren, dessen Wohl im Sinne der Kontinuität erforderlich wäre. Das würde der Konvent als autoritärer Staatsrat sein, dem man eine gewisse Vorbeuge gewährt werden könnte, indem man ihm die Stimmen aller Reichstheile zurechnet. Rame nicht eine Konzentration auf einen Gegenstand, sondern die Kontinuität wäre seine Kraft gewährt, außerdem können einmal entschiedene Mehrheiten in Deutschland aufstehen.

Die Streikwelle, die zur Zeit über die deutschen Industriegebiete geht, ist sich seitlich im Anhalten. Die Betriebe in der Textilindustrie, Industrie, aus dem Nahrungsmittel und aus Oberflächigen lauten übereinstimmend auf einen härteren Andrang der in die Betriebe zurückgehenden Arbeiter. Die Kräfte der Streikbewegung war die Inanspruchnahme mit der Beschäftigten anlässlich der Neueinstellung von Arbeitskräften auf Grund des Wirtschaftsprogramms. In den Gewerkschaften hält der Widerstand gegen diese wilden Streikbewegungen an.
Ueber die politische Lage erläutern wir von ganz besonderer Seite:
Der Reichspräsident wird die Rotterdamer, die den Vertrag in Rotterdamer einleiste, erst dann aufheben, wenn die Verfassungsfrage Preußen-Reich annehmen der Reichsleitung entschieden ist. Die Kommissionskommission zur Vorbereitung der Verfassungsreform soll bis Dezember tagen, und bis April will man das große Werk geschafft haben.
Im Reich heißt das Kabinett mindestens bis zur Erledigung des Wirtschaftsprogramms, in Preußen bleibt die kommissionarische Regierung bis zur Übertragung der Exekutivgewalt an das Reich.

Die Pläne der Reichsregierung.
Die „Allgemeine Zeitung“ erzählt von beifolgender Seite über die weiteren Pläne des Reichskabinetts u. a. folgende Einzelheiten:
Man erwartet in Kreisen der Reichsregierung, daß auch der neue Reichstag nicht arbeitstüchtig sein wird. Da möglicherweise auch eine Parteiveränderung zwischen Nationalsozialisten und Zentrum keine absolute Sicherheit anweisen wird, so dürfte die Zukunft des Präsidialkabinetts weiterhin Kopfzerbrechen verursachen. Jedenfalls scheint es, daß die Reichsregierung seit dem 1. Oktober, die bevorstehenden Neuwahlen durchzuführen.
Im Vordergrund des Interesses steht natürlich die Reichsreform. Nachdem in der jüngsten Zeit auch das Problem der Errichtung gewisser Reichsländer bzw. der Anteilnahme Preußens diskutiert worden ist, ist es notwendig, zu erläutern, daß die maßgeblichen Stellen des Reiches diesen Ideen durchaus ablehnend gegenüberstehen scheinen. Voran ist der Reichsregierung ausschließlich ankommt, das ist die Klaustration des Gegenlandes zwischen Reich und Preußen. Die Stellung zu einem Dualismus also, der sich in der Vergangenheit immer wieder während bemerkbar gemacht hat. Dieser Klaustration soll also nicht zerrüttet werden. Die Gefahr, die Gegenstände zwischen Reich und Preußen bestehen, ist natürlich damit verbunden. Freilich scheint man an einer Neuregelung der Verhältnisse in den drei Reichsteilen zu denken, zumal diese finanziellen Leistungen haben. Welche Form die Lösung haben wird, ist natürlich noch ungewiß. Ob zunächst eine Vermittlung über Preußen oder über das Reich einleitet oder direkt die Eingliederung in einen anderen Staat erfolgen wird, das dürfte natürlich auch von dem Willen der einzelnen Länder mit abhängen. Bemerkenswert ist es aber, zu hören, daß nicht die Ansicht besteht, etwa Gebilde wie Hamburg oder Bremen zu preussischen Provinzen zu machen. Das wäre durchaus möglich, zumal es sich hier in der Tat um historisch Gewandenes handelt.
Von den Plänen des Völkerbundes oder sonstigen wirksamen Vorschlägen ist keine Rede mehr. Man würde vielmehr — um durchsichtig zu sein — die Gedanken an charakteristischer etwa an jene Pläne, die das Problem Reich-Preußen in befriedigender Weise gelöst hätte. Darüber hinaus scheint aber auch an einen Ausbau des Reichsrates

zu einer Art Oberhaus gedacht zu sein, das alsdann dem heute noch reichlich vorhandenen Reichstag entgegengesetzt werden könnte. Nimmt man noch hinzu eine Verankerung der Macht des Reichspräsidenten und eine Korrektur des Vertrauens-Rechtes und der Ministeriens-Praxis des Reichs, so würde etwa das Ziel erreicht worden sein, welches sich nach dem Zusammenbruch des deutschen Parlamentarismus als notwendig erwiesen hat.
Ein zweites, nicht minder bedeutendes Werk wird in der Reform der Sozialversicherung bestehen. Wenn wir recht unter der Fülle, die dem Reichspräsidenten der Zeitungen nicht abhandelt, die Reform soll vielmehr ausschließlich in einem Abbau der Organisation bestehen, d. h. also in einer Vereinfachung und Zusammenlegung des aufgeschichteten bürokratischen Apparates. Dabei ist an eine Reorganisation der Untersuchungsorgane in der Arbeitslosenversicherung gedacht. Die Doppelarbeit durch Arbeitsämter einerseits, Kommunen und Kreise andererseits würde dabei aufgehoben.
Es ist also festzustellen, daß man in Kreisen der Reichsregierung nicht daran denkt, die Sozialpolitik als solche abzubauen. Die ersten Maßnahmen des Reichskabinetts unter der Fülle, die dem Reichspräsidenten der Zeitungen nicht abhandelt, die Reform soll vielmehr ausschließlich in einem Abbau der Organisation bestehen, d. h. also in einer Vereinfachung und Zusammenlegung des aufgeschichteten bürokratischen Apparates. Dabei ist an eine Reorganisation der Untersuchungsorgane in der Arbeitslosenversicherung gedacht. Die Doppelarbeit durch Arbeitsämter einerseits, Kommunen und Kreise andererseits würde dabei aufgehoben.

Die geplanten Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich seien eher als andere Streitfälle. Eine Einigung zwischen diesen beiden großen Mächten würde die heutige Krise über die Erde zu einem entscheidenden Zeitpunkt überwinden und die Welt, an einer der beiden Mächte Kritik zu üben. Niemand bezweifelt jedoch, daß, wenn die Politik dieser beiden Mächte in voller Übereinstimmung mit den von ihnen angenommenen Grundätzen des Völkerbundes geführt würde, automatisch alle Schwierigkeiten und Gegenstände aufgehoben würden. Alle Mächte müßten heute fordern, daß diese beiden Staaten sich auf den Boden des Völkerbundesvertrag einlassen. Der Frieden könne nicht geübert werden, ohne den entscheidenden Willen zum Frieden. Lord Robert forderte die beiden Regierungen an, in Zukunft ihre Politik mit dem Völkerbundsvertrag in Einklang zu bringen und ging dann zur Abrüstungsfrage über.
Die Regierungen händen heute vor der Entscheidung, ob sie Krieg oder Frieden wollen. In der ganzen Welt werde heute die Frage erregt, ob die Regierungen tatsächlich die Abrüstung zu wollen, welche die Mächte mit großer Eile und Sanddrückungen müßten sich zu einer Erklärung abzugeben zu bestimmen. Wenn die Abrüstungskonferenz zu einem Erfolg führen sollte, dann würde die Welt unweigerlich nicht nur zu den Zuständen der Vorkriegszeit zurückkehren, sondern es würde eine weit schillernde und gefährlichere Lage sich er ergeben, ob die Regierungen damit offen zugeben, daß sie nicht den Frieden, sondern den Krieg wollten.

Das Ausland und Neuraths Abreise aus Genf.
Der „Rotterdam Courant“ schreibt: Ueber die Zweckmäßigkeit jeder Politik entscheidet immer der Erfolg. Wir haben aber den Eindruck, daß die deutsche Außenpolitik nach 13 Jahren der „Rein-Genf“-Politik durch ihre Feindschaft die Welt zur Achtung zwingt. Mit einem entschlossenen Gegner wird Frankreich leichter verhandelt als mit einem der „Rein-Genf“ laut und dann doch immer wieder zurückweicht.
„Kopenagener Politiken“ nennt Neuraths Abreise aus Genf die stärkste Demonstration, die bisher von Deutschland unternommen wurde. Da die Abrüstungskonferenz nicht scheitern dürfe, müsse für Frankreich der moralische Zwang, die Verständigung mit Genf zu ermöglichen, Henderson präsidieren falls keine Abrüstungskonferenz im November, auf der Deutschland selbe. Man müsse auch beachten, daß in den außenpolitischen Verhandlungen Deutschlands alle Parteien hinter der Regierung händen.
Ueber die Einigkeit der deutschen Parteien ist man in Kopenhagen nicht orientiert. Sie reicht über den Parteihorizont nicht hinaus.

Der ungarische Reichsverweirer hat am Donnerstagabend den Verdrickungsminister Orbán mit der Kabinettsbildung beauftragt.

Der ungarische Reichsverweirer hat am Donnerstagabend den Verdrickungsminister Orbán mit der Kabinettsbildung beauftragt.

Der ungarische Reichsverweirer hat am Donnerstagabend den Verdrickungsminister Orbán mit der Kabinettsbildung beauftragt.

WIE DURCH EIN WUNDER SCHWINDEN FEHLER DES TEINTS



★ Verwenden Sie regelmäßig „Lavenor“ Haut- und Gesichtswasser. Es enthält die kosmetischen Wirkungen des „Virginischen Zaubersaures“ Hamamelis (Hamamelis virginica — Wild-Hazeln), der als Heilmittel von Autoritäten gerühmt wird. Es beseitigt Teintfehler, schafft klare, weiche, gut durchblutete Haut, bekämpft Rötzen, Falten und Alterserscheinungen. Nutzen Sie für die Pflege Ihrer Haut die ans Wunderbare grenzende Kraft des „Virginischen Zaubersaures“ aus. Erproben Sie

Überall erhältlich von RM. — 90 an

LAVENOR HAUT- u. GESICHTSWASSER

Hersteller: Jünger & Gebhardt, Gegründet 1873, Berlin S14.

Rundfunkprogramm am Sonnabend

Leipzig

Wellenlänge 296,8 Meter.

6.00: Funkenmusik.
6.30: Frühkonzert.
10.00: Wirtschaftsnachrichten.
10.05: Zierarbeiten, Häufighandarbeiten, Scheckheft und Tagesprogramm.
10.15: Was die Zeitung bringt.
11.00: Rundgebung anlässlich der Jahresagung der vereinigten Landmannschaften Capen-Plattener-Markens.
12.00: Aus dem Programm der 10 Leipziger Einfließenkonzerte 1932/33.
13.00: Nachrichten, Wetterbericht und Zeitungsbeilage.
13.15: Neues Wochenende.
Aufschließend: Vorkonzert.
14.00: Vorkonzert der Deutschen Reichsportspiele.
14.30: Kinderstunde: Spielen und Basteln mit Dr. Ilse Orth.
15.00: Rundfunkrede.
15.10: Funkenmusik.
15.20: Bild in Zeitschriften.
15.45: Musikführung des Mitteldeutschen Rundfunks.
16.30: Nachmittagkonzert. Das Berliner Rundfunkorchester. Dirigent: Bruno Seiditz.
Tageshit: Bericht über die 7. Gaschützung der technisch Notlilfe in der Ostschweide. Dirigent: Dr. Walter Klatzer.
16.00: Stunde der Jugendlichen.
17.00: Zeitlich Zeitprogramm wird Sprache. Dr. Karin Knyff, Altenburg.
18.30: Sonntag. Die Schwere. Dörfling Raumburg von Dr. Edmund Schürbi.
20.00: „Spiel und Ruhm.“ Hamburg lädt ein Heiteres Abend aus Hamburg.
22.00: Nachtkonzert.
Aufschließend bis 24.00: Tanzmusik.

Königswusterhausen

Wellenlänge 1635 Meter.

5.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
6.00: Funkenmusik.
6.15: Wiederholung des Wetterberichts.
Aufschließend bis 8.00: Frühkonzert.
10.00: Reichliche Nachrichten.
10.10: Stunde der Überhaltung.
11.00: Rundgebung anlässlich der Jahresagung der vereinigten Landmannschaften Capen-Plattener-Markens.
12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Aufschließend: Schallplattenkonzert.
Aufschließend: Wiederholung des Wetterberichts.
12.55: Neuerer Zeitschriften.
13.55: Neueste Nachrichten.
14.00: Konzert.
15.00: Kinderspielstunde.
15.30: Wetter- und Vorkonzert.
15.45: Frauenstunde.
16.00: Mittelschulische Alterstiftungen (Gedenkstunde: Händenburg). Prof. Dr. Paul Gerke.
16.30: Nachmittagkonzert aus Hamburg.
17.30: Viertelstunde für die Gefandheit.
17.40: Sonntagsabend: Neben; Steinparat.
18.05: Musikalische Vorkonzerte.
18.05: Bericht für Deutsche; Dr. Johannes Wäber.
18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
19.00: Französischer Sprachunterricht.
19.10: Zehn Minuten. Vom Spiegel der Arbeit.
20.00: Großes Operettenkonzert. Dirigent: Hans Rohlfend.
22.30: Wetter-, Tages- u. Operettenkonzert. Danach bis 3.00: Aus dem Konzertsaal. Zetteln: Vom Fußball. Tanzmusik. Kapelle Gerhard Hoffmann. 21.8 Einlage um 23.00: Aus dem Konzertsaal im Zoo, Berlin: Musikant aus dem Erachtlich des Glatzer u. Rohrtringer Glubs.

Familien-Drucksachen

werden schnell und sauber angefertigt

Otto Hendel - Druckerei

Halt! Daderwellen!

beste Ausführung mit einer Zündkerze
Wasserpumpe mit Wäsche 5.-
Zopf-Siebert DPT
Leipziger Straße 33

Wratzke & Steiger
Hoflieferanten Poststraße 9/10
Juwelen • Gold • Silber

Billige Fleischermaschinen

2 Stk. **10-Pfund-Butter** wie aus, a 2 1/2 M.
3 Stk. verschied. große **Wolle 20/75** u. **50 M.**
1 Stk. **stehendes Die-Spinn**, wie aus, 125 M.
1 Stk. **stehendes Die-Spinn**, wie aus, 150 M.
von 75 M an. 1 gut erhaltene **Ladentisch** m.
Ölwanne, 3 Meter lang, 150 M., versaut.
fr. Köhler, Torstr. 27, telef. 22/48

Hotel-Pensionhaus »Wolfsburg«
Thote (Hara). Das vorzüglichste Haus. Sommerfrische. Großer, schattiger Garten. Die Gäste anderer Rühle bestanden unteren Rühle. Halbreiche Gegend mit schönen Ausflugs- punkten. Telefon: Thote (Hara) 289. Besitzer: H. Günter, Inhhaber: W. Kolbe.

Dauerbezug

sichert den Bestehen der **SAALE-ZEITUNG** den Anspruch auf die **WICHTIGSTE Unfallversicherung**. 1.000 beträft **RM. 500** bei tödlichem Unfall **RM. 1000** bei fürch Unfall; wär-urs. Ganzvöllig!

Anzahlung erfolgt gemäß den Bestimmungen sofort, wenn die „Saale-Zeitung“ vor dem Schadenereignis 3 Monate fortlaufend bezogen wurde. Die Bestimmungen können kostenfrei vom Verlag angefordert werden. Die doppelte Summe wird gezahlt, wenn der Verunglückte seit mehr als 3 Monaten aus Bezahler der „Mitteldeutschen Illustrierten“ war. — Die Versicherung erstreckt sich auf beide Ehegatten.

Nützliche Bekanntmachungen

Am 1. Dezember 1932, 9 Uhr, soll an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, der nachstehend benannte Grundbesitz des Privatmannes **Walter Spahr** in **Grünfeld** zwangsversteigert werden.
Grundbesitz: Grundstück Nr. 32 in **Seitstraße** mit 402 qm Nutzungswert und 4 bis 40/10 ar Acker in der **Geierstraße** im **Grünfeld** mit 32,10 Zentner Reinertrag. Amtsgericht **Grünfeld**.

Wiederum von **Spezialstoffen**. Für die höchsten Anforderungen werden mehrere 100 Zentner gute **Spezialstoffe** benötigt.
Zurückgehende Angebots mit Preisangaben bitten wir bis 5. Oktober um **Zimmer 225** des **Haubaus** und die **Kopierproben** im **Ratenaubaus** abzugeben.
Raumburg a. S., den 27. Sept. 1932. Dr. Nagelst.

Das **Wahlbureau** des **Königreichs** **Raumburg a. S.** hat die **Wahlbureau** des **Zentralbureau** **Anton** **Reinhardt**, **Bahnstraße 23**, zum **Erbsenbureau**, **Reinhardt** für den 8. Bezirk der **Stadt Raumburg** ernannt.
Raumburg a. S., den 27. September 1932
Der **Magistrat**.



den Wintermantel richtig kaufen

Es ist nicht schwer, sich einen neuen Mantel zu kaufen, wenn man einen 50-Marktschein in der Hand hat.

Aber für 38 Mark einen schönen Mantel bekommen, sodaß man 12 Mark übrig hat

und den 38-Mark-Mantel „eingeteilt“ bezahlen — beim Kauf nur 12 Mark! — das ist die Einkaufsklugheit und das Eleganz-Gehemnis der Kunden von

Wetner

Das Spezialhaus für gute Herrenkleidung mit eigener Kneidertabrik

Halle S., am Leipziger Turm
Merseburg Eisleben

Stahlbettsstoffe — Auflegematten Reform-Unterbetten kaufen Sie wesentlich besser und billiger im **Packgeschäft R. M. Ziesler, Obere Leipziger Straße 66 a.** 3% Sonderrabatt auf Polsterwaren!

Hämorrhoiden

sind lästig und gefährden alle Lebensfreude
100% Gratisproben Anuvalin versenden wir, um Allen von der Wirkung unseres Anuvalin zu überzeugen. In **4** gehen **Dankschreiben** von **Unglücksfällen** ein, die **gehoben** wurden. Sie erhalten Probe mit **Ankündigung** schriftliches **Erzeugnis**, **an** **umsonst** und **sofort**, durch die **Verantwortung**. Schreiben Sie **heute** noch an **Anuvalin**, **Berlin** **SO 36**, **Abteilung 57**

Infolge Todesfalles:

Total-Ausverkauf

Das seit 33 Jahren bestehende Herren-, Knaben-, Sport-, u. Berufs-Bekleidungsgeschäft der Firma Julius Hammerschlag wird schnellstens aufgelöst. • Das gesamte, enorm große Warenlager, bestehend aus nur modernen, erstklassigen Tausenden von Herren- u. Knaben-Anzügen, Ulstern, Paletots, Joppen, Lederol-Mänteln, Windjacken, Kießerwesten, Hosen, ferner Sport- u. Berufskleidung, Herren-Artikel usw. muß in ganz kurzer Zeit zu Gelde gemacht und bis auf das letzte Stück ausverkauft werden. • Um schleunigst zu räumen, wird

zu jedem nur annehmbaren Preis

verkauft. • Die Waren — seit Gründung bekannt als nur reelle Fabrikate — sind bis zur Hälfte, zum Teil bis auf ein Drittel ihres wirklichen Wertes herabgesetzt. • Beginn des Ausverkaufs: **Sonnabend, den 1. Oktober, 9 Uhr vormittags.**

Julius Hammerschlag

Große Ulrichstraße 37

Halle an der Saale

Große Ulrichstraße 37

Stadt-Theater
 Heute, Freitag, 20 bis gegen 23 Uhr
Der kleine Holländer
 Romantische Oper von Richard Wagner
 Sonntag 20 bis gegen 23 Uhr
Wintermärchen
 Schauspiel von W. Shakespeare

Walhalla
 8 Uhr Letzte 3 Tage!
Die Dollarprinzessin
 Sonntag 2 Vorstellungen
 Nachm. 4 Uhr kl. Preise 0.50 — 2.00
 Erwerblose u. Jugendliche 0.30 — 1.00
 Voranzeige! Montag Premiere!
Anneliese von Dessau
 Ausstattungsoberste in 3 Akten
 Musik Robt. Winterberg
Die große Besetzung
 Marga Peter — Gretl Müller
 Max Stojewsky — Otto Nerz
 Gustav Bertram
60 Mitwirkende
 Der Vorverkauf hat begonnen

Astoria
 DAS FÜHRENDE TANZKAFFEE
 Sonnabend, den 1. Oktober
 12 Uhr nachts: Hünenburg-Feier
Neue Kapelle! Kozel aus Wien!
 Neue Tanzleitung: Walter Lemnitz
 Freitag: Abschiedsabend:
 Kapelle RUMPELMEIER

Kurhaus Bad Wittkekind
 Sonnabend, den 1. Oktober, nachm. 4 Uhr
Großer Tanz-Tea

Würzburger Bürgerbräu
 am Hollmarkt
 Sonnabend, den 1. und Sonntag, den 2. Oktober
Schlachtfest

AmRiebeckplatz
 4.00 6.10 8.15 Uhr
Gräfin Mariza
 mit
 Dorothea Wierer
 Hubert Hauptmann
 Stuba Stipall
 Ernst Vogues
 Ein
 unbeschreiblicher
 Erfolg!
 Jugendl. Zutritt
 Gr. Ulrichstr. 51
 4.00 6.10 8.15 Uhr
**Stoffsache
 von Geldern**
 (Willy Vogel, der
 Ausbrücker-König)
 Nach 6 spannenden
 Kriminal-Roman
 in der „Berliner
 Illustrierten“ von
 Hans Hyan.
Schauburg
 4.70 6.10 8.15 Uhr
Weiss Ferdi
 Deutschlands populär-
 ster Komiker in dem
 urkomischen und ur-
 lustigen
 Tonfilm-Schlager
**Wenn dem Esel
 zu wohl ist ...**
 (Gr. u. n. von Hippelstein)
 Eintritt-Pr. 1.50
 Der
 stürmische
 Lacherfolg!

Auswärtige Theater
 Neues Theater in
 Leipzig.
 Sonnab., 1. Oktober,
 20-22½ Uhr:
 Die Banditen.
 Mite Zenger in
 Leipzig.
 Sonnab., 1. Oktober,
 19½-23 Uhr:
 Die Räuber.
 Schauspielhaus in
 Leipzig.
 Sonnab., 1. Oktober,
 20-22½ Uhr:
 Dittatur der Frauen
 Operetten-Theater in
 Leipzig.
 Sonnab., 1. Oktober,
 20 Uhr:
 Räubere.
 Stadttheater in
 Regensburg.
 Sonnab., 1. Oktober,
 20 Uhr:
 Wenn die Heinen
 Seligen schlafen.
 National-Theater in
 Weimar.
 Sonnab., 1. Oktober,
 19½-23 Uhr:
 Oresten.
Lohnhütten
 mit Eintritte in
 preiswerten angelegte
 Effekt und 6-10
 an die Exp. 6. Sig.

Reli
UNTERHAUS-LICHTSPIEL
 Unbeschreibliche Lachellame, von
 Anfang bis Ende sich steigend
 entliessend der Illusion beliebt
Felix Bressart
 in seinem neuesten Tonfilmschwank
Gedüßelndes Mädchen
Ich schenk Dir mein Herz!
 Beginn: Werktags 4.00 6.15 8.30 Uhr
 Sonntags ab 3 Uhr

Lohn Verzinkungen
 im Vollbade Feuerverzinkung
 bis zu den größten Gegenständen.
 Schnelle, saubere u. preiswerte
 Verzinkung.
Kyffhäuserhütte
Artern
Haben Sie offene Füße?
 Schmerzen? Jucken? Stechen? Brennen?
 Dann gebrauchen Sie das ausnehmend bewährte
Unverwundmittel „Gentarin“.
 Wirkung überaus schnell. Breite herabge-
 schüttelt in der Engel-Apotheke. Tier-arten-
 Apotheke und Kisten-Apotheke in Halle-Süd.

Wäscherei Kranz, Stumsdorf
 wäscht ohne Chlor, Trocknet im sonn. Gart.,
 ruhige Luft, nicht. Br.: Rag 15, geteilt
 25, schmutzfrei 30 Pf. je Pfd., trocken
 gegeben. Abholen sofort. Befehlung durch
 Postkarte oder Telefon Nr. 32651.
 ♦ Patentbleiche ♦

Alle Malerarbeiten
 Zang, Stobel, gut
 Sauschnitlich gut und
 bill. Reine Schwarz-
 arbeit Off unter
 20 3 714 an
 dieser Stellung

HEINZE-ZIGARREN
VORTEILHAFT ANGEBOTE:
RH SIGNAL
 milde Sumatra per Stück 11 Pf.
RH RABBIT
 Vorstentanden per Stück 12 Pf.
RH GESTÜT KREUZ
 feine leichte Qualität 15 Pf.

Paul Menz Nachfolger
 Halle (S.), Jakobstr. 60, Richard-Wagner-Str. 54
 empfiehlt feinste
Weinbrand-, Jam. Rum-, Arrak-Verschnittte
 und alle **Liköre**
 in- und ausländische **Weine** in vorzüglichen Qualitäten

Die
„Saale-Zeitung“
 fährt
nach Schwarzburg
zum Hirschschreien

 Nach Schwarzburg, zum Herzen des
 Waldlandes Schwarzburg-Rudolstadt,
 werden die bequemen Postombusse
 der „Saale-Zeitung“ die Teilnehmer
 am Sonnabend, dem 1. Oktober, bringen.
 Es werden Spaziergänge unter der
 Leitung ortskundiger Führer unter-
 nommen werden und dabei auch Ge-
 legenheit gegeben sein, das Hirsch-
 schreien zu erleben.
 Abfahrt: Sonnabend nachmittag
 2 Uhr von der Hauptgeschäftsstelle der
 „Saale-Zeitung“, Waisenhausring 1 b.
 Rückkehr: Sonntag abend nicht
 vor 21 Uhr.
 Der Fahrpreis mit Uebernachtung
 und voller Verpflegung beträgt für
 diesen Wochenendausflug **RM. 14.35**
 Anmeldungen, die in Anbetracht der
 nur beschränkt Teilnehmerzahl recht
 bald erbeten werden, nimmt entgegen
das Reisebüro der „Saale-Zeitung“
 Kleinschmieden 6.

Lollen Sie
 eine gute nationale
 Zeitung, dann nur die
Saale-Zeitung
 Bezugspreis monatlich durch
 Träger frei Haus M.1.85 zuzügl.
 Bestelgeld M. 0.25 = M. 2.10

Das ist billig!

Nur einige Beispiele!

Kinder-Kleidchen Stück 1.35 0.90	Gemusterte Kleider- stoffe Meter	0.48	0.38	Gestrickte Damen- Untertaillen Stück	0.48
Damen- Schlüpfer Stück	Reinwollene Crêpe- Caïd Meter	0.25	0.95	Damen- Besuchs- taschen Stück	0.25
Damen- Prinzeß- Röcke farbig 51/2Stück 0.68	Landhaus- Gardinen Meter	0.48	0.13	Pelz- Streifen für Damen-MäntelStück	0.25
Pyjama- Flanelle Meter	Stores Stück	0.29	0.88	Basken- Mützen ein- u. mehrfarbig Stück 0.45 0.25	0.18
Reinleiniere Handtücher grau gestreiftStück	Schweden- streifen 80 cm breit Meter	0.39	0.38	Knaben- Hosen für das Alter 2-5 Jahre Stück	0.95
Waschsamte horizont Meter		0.72			

Besichtigen Sie
 unsere Auslagen
 Schmeintr./Markt

Rekord-Tage
 Mengenabgabe vorbehalten
 in allen Abteilungen unseres
 Hauses finden Sie eine
 riesige Auswahl

J. Lewin
 Marktplatz 3-7 / Halle (Saale) / Marktplatz 3-7

Neues vom Tage

Eine entsehlige Liebestragödie.

Vier Tote.

Eine entsehlige Liebestragödie hat sich in der Nacht zum Donnerstag in der Nähe von Elmshaus an der Bahnstrecke nach Prohnitz abgespielt. Nachts fand ein Streckenwärter beim Begehen der Strecke in der Nähe von Neufuß blutige Abdrücke und abgetrennte menschliche Köpfe auf den Gleisen. Es handelt sich um die Leichen des Jagführers Karl Janke, der Wäbigen Maria Walgar, Gattin eines Steinbrüders in Prohnitz und der beiden dreieinhalb Jahre und 16 Monate alten Kinder der Frau Walgar. Die Kugel der Leichen läßt erkennen, daß die Frau und der Mann in einiger Entfernung von einander freiwillig den Tod gesucht haben, wobei Frau Walgar ihre beiden Kinder, die wahrscheinlich schliefen, in den Armen hielt.

Der Führer der Reformbewegung hat von dem Vorgang nichts gemerkt. Frau Walgar hatte in der letzten Zeit häufig Streit mit ihrem Ehemann, woran ihre Bekanntschaft mit Janke schuld war.

Hilferufe aus einem Bergwerk.

Aus Prag wird gemeldet: In den Braunkohlenschächten der Grube Reichenau bei Falkenau an der Eger entstand in einer Tiefe von 60 Metern ein Brand, der die gesamte Bergarbeiterschaft in Gefahr brachte. Ingesamt sind 28 Bergleute von dem Flammen eingeschlossen; es besteht wenig Hoffnung, sie zu retten. Außerdem befinden sich noch sieben Mann einer Rettungscolonne in dem Schacht, der in seinen Flammen brennt.

Durch Zufall hörten einige auf dem Felde arbeitende Frauen Hilferufe aus einem Luftschacht. Dadurch war es möglich, fünf Mann einer Arbeitstruppe, die sich bis zur Sohle des Luftschachts durcharbeiten konnten, die Sicherheit zu bringen. Die übrigen acht Mann dieser Gruppe blieben im brennenden Schacht zurück. Die sofort aufgenommenen Rettungsarbeiten schickten sich sehr schwierig, da der Zugang zu den gefährdeten Bergarbeitern von der einen Seite durch das Feuer und von der anderen durch eindringende Wasserfluten versperrt ist. Eine von einem Ingenieur geleitete Rettungsmannschaft drang durch den Luftschacht ein und mußte beständig aus dem Luftschacht gezogen werden. Drei von ihnen haben lebensgefährliche Verletzungen erlitten. Nachdem wurden aber die Rettungsarbeiten fortgesetzt. Da die Gasmasken der brennenden Grube mitverbraunt sind, mußten erst von einer benachbarten Grube andere Masken bezogen werden.

Neuangesetzte Rettungsmannschaften versuchten vergeblich, in den brennenden Schacht einzudringen, und erklärten, daß von den eingeschlossenen Bergleuten wahrscheinlich niemand mehr am Leben sein werde.

Untergang eines russischen U-Bootes.

Die gesamte Besatzung ertranken. Der Stacholmer „Alchondra“ zufolge ist, wie man erst jetzt erfährt, am Mittwochabend voriger Woche ein russisches U-Boot mit dem finnischen Meerzoober von dem dänischen Dampfer „Hobert Maersk“ gerammt worden und mit seiner gesamten Besatzung von etwa 35 Mann untergegangen. Der Dampfer erhielt bei dem Zusammenstoß selbst ein großes Loch, so daß er nach Veningrad zurückfahren mußte. Nach Meldungen des dänischen Oberbefehlshabers soll kein Zweifel darüber bestehen, daß das russische U-Boot mit Mann und Maus untergegangen ist.

In der Nähe von Veningrad fanden vorige Woche große Flottenmanöver statt. Von russischer Seite wird die Kanalprobe geheimgehalten, wie es bereits zweimal früher bei Unterseebootkämpfen im Finnischen Meerzoober gesehen ist.

Ein „Derby“ der Laufburischen.



Start der Laufburischen zum Radrennen um das Championat. Vor einigen Tagen erlebte die Stadt Maidstone (England) einen eigenartigen Wettbewerb, bei dem die Teilnehmer Preise für Schönheit bei der Eiferleistung, für die Sorgfalt bei Erledigung der Aufträge und für Reinlichkeit des Laufburischen und seines Habes ausgesetzt waren.

Die Hebung des gesunkenen englischen U-Bootes „M 2“ mißlungen.

Der am Mittwoch begonnene Versuch, das Unterseeboot „M 2“ emittigt zu heben, ist mißlungen. Als am Donnerstag früh ein harter Wind aufbrach, wurden die Heubarbeiten abgebrochen. Die „M 2“ wurde wieder gesenkt und liegt erneut auf dem Meeresgrund. Alle Bergungsschiffe sind nach der Rüste zurückgekehrt. Wann und ob ein weiterer Bergungsversuch gemacht werden wird, steht noch nicht fest.

Serum gegen spinale Kinderlähmung.

Die Bekämpfung der spinalen Kinderlähmung geschieht erfolgreich durch ein Serum, das von der serio-bakteriologischen Abteilung der Bergingwerke in Marburg aus Tetanostoffentzug hergestellt und dort zum Selbstkostenpreis abgegeben wird. Die Verschaffung des Serums war zunächst mit Schwierigkeiten verbunden, da die Bergingwerke jetzt aber aus dem ganzen Reich dieses Blut erhalten, ist die Fabrikation des Serums im wesentlichen in Marburg abgeleitet werden kann.

Theaterandal in Mainz.

Ein Theaterandal ereignete sich am Donnerstagabend im Mainzer Stadttheater bei der Aufführung des Lustspiels „Marquise durch 8“. Als von der Bühne herab Bemerkungen fielen, die an die schwachen Besatzungstruppen erinnerten, erfolgten Schlußrufe. Das Publikum verlangte, daß das Stück abgebrochen werde. Dem Spielleiter gelang es schließlich, die Theaterbesucher zu beruhigen. Nachdem die peinlichen Stellen übergegangen waren, konnte das Stück zu Ende geführt werden.

Genisse Parteien in Mainz kündigen an, daß die Aufführung des Stückes noch ein Radspiel haben wird.

„Im Namen der Handwerksburischen.“

Als der Bauer Riber aus Djar (Ann), ein wegen seiner Wohlthätigkeit und Ehrlichkeit überall geachteter Mann, heerdigt wurde, war das Grab von einer vielköpfigen Frauergemeinde umgeben. Nachdem die vielen Nachrufe beendet waren, trat ein Handwerksburische mit bärtigem Gesicht und geschweiften Haaren an das Grab, eine

Träne rollte über das magere Gesicht, als er anhub: „Im Namen der Handwerksburischen, die weder Franz noch Welt haben, danke ich hier öffentlich für das viele Gute, das der Verstorbenen den Handwerksburischen getan hat.“

Dann betete er laut ein Vaterunser. Die Frauergäste waren von dieser Dankbarkeit sehr gerührt.

328 Tote und über 1000 Verwundete im griechischen Erdbebengebiet.

Nach aus Athen vorliegenden Meldungen wurde am Mittwoch abend und in den frühen Morgenstunden des Donnerstags die Insel Chios wieder von Erdbeben erschüttert. In Saloniki wurden die Stadtteile und die Regierungsgebäude schwer beschädigt. Die meisten Einwohner, die von einer Panik ergriffen wurden, verdrängten in ihrer Angst vor weiteren Hauseinbrüchen die Stadt im Freien. Größere Schäden wurden auch in Achaia und anderen Dörfern in der Nähe von Saloniki angerichtet. An einer Stelle hat sich ein Riß von 3 Kilometer Länge und 20 Meter Breite geöffnet. Dem letzten Angaben zufolge beläuft sich die Zahl der Toten auf 328 und die der Verwundeten auf über 1000.

Englische Kriegsschiffe und Zerstörer sind von dem britischen Flottenstützpunkt Mudros zur Hilfe herbeigeeilt und haben in Zerrhos und Sirtoni angelegt. Die Matrosen haben sofort die Rettungsarbeiten aufgenommen.

Zwei Juden einen Schatz.

Zwei junge Finnländer sind nach dem Transbaikalgebiet abgereist, um nach einem Goldschatz zu suchen, dessen Lage sie zu wissen glauben. Nach dem abenteuerlichen Fliegenbericht wurden bereits vor dem Abflug zwei Beamte einer Goldgrube, die einen Transport von 99 Kilogramm Gold leisteten, von zwei aus dem Zuchthaus entlassenen Zerstörern überfallen und ermordet. Die Räuber mußten jedoch ihre Beute in einem Fluß verwerfen. Einer der beiden Zerstörer vertraute einem aus Abo stammenden Bekannten die Kartenblätter an, die er dabei angefertigt hatte.

Nach dieser Schatzsuche sind zwei Finnländer, die sich mit der russischen Staatsbank in Verbindung gesetzt haben sollen und die von zwei russischen Beamten begleitet werden, nach dem Schatz

Ist die „Dreizehn“ noch eine Unglückszahl?

Nicht jedem ist von der 13 als Glückszahl so hellleuchtend überquillend, wie der Grafpräfident Mohammed Ali des Indischen Nationalkongresses, der bei einem Aufenthalt in Frankfurt (Main) sich mit seiner indischen Stellvertreterin in der Kadidrosche 13 fotografieren ließ und sie ausgiebig für seine häufigen Fahrten nach Had Homburg und Had Konheim benutzte. Er war mit dieser Nummer so zufrieden, daß er beim Abschied von Frankfurt dem Fahrer ein Bild mit seiner eigenhändigen Widmung überreichte.

Diese 13 hat sich sonst als rechte Unglückszahl erwiesen.

Raum einen Monat in Betrieb, rannte das Auto mit der 13 in ein Schanzenloch, und Schlag auf Schlag folgten dann noch vier mehr oder weniger schwere Zusammenstöße mit privaten Mietwagen. Außer dem Sachschaden wurden insgesamt fünf Personen erheblich verletzt. Gelamtschaden etwa 8000 Mark. Während der Zeit haben von der Versicherung gedeckt wurde, mußte der unglückliche Droschkentreiber, da die privaten Mietwagen nicht in der Haftpflichtversicherung waren, noch für deren verletzte Anwesen aufkommen. Der Konzeptionsrat mußte schließlich unter dem Eindruck der schlechten Wirtschaftslage einen Mietwagen einstellen. Seitdem gibt es keine Kraftdrosche Nr. 13 mehr in Frankfurt.

Große Luftschiffübung in Rom.

Flugzeugunfall. — Ein Toter. Am Mittwoch abend begann die auf 14 Tage berechnete Luftschiffübung in der italienischen Hauptstadt. Drei nächtliche Flugzeugangriffe wurden durch Alarmirenen angefangen, woran alles nicht gefolgt oder abgeblendet und der Verkehr unterbrochen wurde. Schlimmer war die Disziplin bei den sich im Laufe des Donnerstags mehrmals wiederholenden Tagesalarmen zu erreichen. Vom italienischen Hohen Kreuz und von der Feuerwehre wurden Gasdruckübungen durchgeführt.

Die Flugzeugschiffe waren Feuerwerkkörper aus, die in beträchtlicher Höhe verpufften. Sie selbst waren das Ziel des Hebungsschießens der Flugabwehrkanonen. Bei der nächsten Übung eines teilnehmenden Bombenflugzeuges erlitt eine schwerer Unfall. Ein Flugzeug fiel gegen einen Beleuchtungsstahl und überschlug sich, wobei ein Pilotenhauptmann ums Leben kam.

v. Gronau Ehrenbürger der Manilas.

Glanzer Empfang des deutschen Fliegers. Wolfang v. Gronau, der — wie gemeldet — auf „Grönland“ am Dienstag in Manila eingetroffen ist, hat sich infolge des Empfanges und der außerordentlichen Gastfreundschaft entschlossen, einen Tag länger dort zu bleiben. Amerikaner, Philippiner und Deutsche weiteten in ihrer Anerkennung deutscher Luftfahrteleitungen, v. Gronau wurde zum Ehrenbürger Manilas ernannt. Sein Weiterflug erfolgt voraussichtlich am Freitag früh nach Zamboanga, später nach Zorapan auf Cebuano.

Nikolai-Novgorod heißt Gorki.

Anlässlich des 40jährigen Dichtergeburtstages Maxim Gorkis hat das Zentralkomitee der kommunistischen Partei beschloffen, in Moskau ein besonderes literarisches Institut mit dem Namen Gorki zu benennen. Das Moskauer Künstlertheater wird umgewandelt und von jetzt ab Künstlerisches Theater Gorki heißen. Eine besondere Ehre wurde dem Dichter dadurch zuteil, daß beschloffen wurde, die Geburtsstadt Gorkis, Nikolai-Novgorod, in Gorki umzutaufen.

Das ist nötig. „Der Direktor, diele Maschine wird Ihnen 100 Arbeiter ersetzen.“ „Um, können Sie mir nicht eine vertrauen, die 100 Käufer ersetzt?“

RÄUMUNGS-VERKAUF

des gesamten Warenlagers unserer hiesigen Fabrikniederlassung
wegen vollständiger Aufgabe

Beginn Sonnabend, den 1. Oktober 1932.

Außergewöhnliche Kaufgelegenheit!

Unsere **Fabrikpreise** enorm, teilweise bis **70% herabgesetzt!**

<p>Anzüge reine Wolle, garant. reines Kammgarn, nur Mk. 19.50</p> <p>Paletot schwarz oder marengo m. Samtkragen, nur Mk. 19.50</p> <p>Ulster ganz gefüttert für junge Herren, nur Mk. 12.00</p> <p>Ein Posten Hosen . . . früher 12.00 jetzt 5.00</p>	<p>Die vorhandenen Maß-Stoffe</p> <p>prima Qualitäten Meier von Mk. 3.90 an</p> <p>Das gesamte übrige Lager ohne Ausnahme auf Rekord-Tiefpreise herabgesetzt.</p> <p>Ein Posten Westen früher 3.00 jetzt 0.50</p>
--	---

HERRENKLEIDERFABRIK WAGNER

Halle a. d. Saale, nur Leipziger Straße 30, I. Etage

Die Liebesprobe.

Von Ernst Rader.

„Sie sind Angelfis, und nur Sourette am Stadttheater. Hübsch, talentiert und geistig. Es sollte für demgemäß auch nicht an Werbungen. Aber Angelfis war tugendhaft, aber gab wenigstens vor, es zu sein, nahm Blumen, Komfett, und was sonst noch die verliebte Dame in ihre Garderobe oder in ihre kleine Wohnung sandte, lächelnd entgegen, ließ sich aber nicht herbei, einem von den vielen einen Vorzug zu geben, oder gar Rechte einzuräumen. Hässliche Blicke beantwortete sie nicht, auf Versicherungen ewiger Liebe und Treue hatte sie nur ein kleines, lächliches Nicken, und sogar richtiggehende Heiratsanträge flohen in den Papierkorb.“

„Erwidri“, sagte der Held, und legte beutend die Hand aufs Herz. „Sie wandte sich an den Komfetter: „Was verheißt Sie darunter, wenn Sie sagen, Sie liebten mich mehr als Ihr Leben?“ „Ich verheißt darunter, daß mein Leben nur dann noch einen Zweck hat, wenn Sie meine Liebe erwidern. Und daß ich sterben würde, wenn Sie es nicht tun!“ „Das ist genau auch meine Meinung“, hieß es jetzt laut. „Nun für mich ist das Leben wertlos ohne Sie, Angelfis!“

„Sie sprachen große Worte, meine Herren“, sagte Angelfis. „Wie wollen Sie mir beweisen, daß es Ihnen damit ernst ist?“ „Ich schmeiß es!“, rief der Held. Der Komfetter aber sog einen Revolver aus der Tasche. „Sie sehen hier die Waffe in meiner Hand, Angelfis! Ich sehe den Lauf an meine Stirn — so nahez ist Sie Liebe; wenn Sie mir jetzt erklären, daß Sie nicht die Meine sein wollen — drücke ich ab!“ „Wenn ich einen Revolver bei mir hätte“, murmelte der Held, „täte ich das gleiche! Wer kann aber auch an alles denken?“ „Halt!“, rief Angelfis. „Nehmen Sie den Revolver von der Schläfel, was Fritz Molnar ich kann nicht schiefen hören! Und dann — in meiner Wohnung! Denken Sie doch an den Skandal! Aber ich made Ihnen einen anderen Vorschlag. Wenn Ihnen beiden schon am Leben nichts mehr liegt, am Leben ohne mich — dann muß einer von Ihnen sterben — denn einem muß ich doch auf alle Fälle nein sagen, nicht wahr? Aber welchem? Ich laute Ihnen hören, Sie sind mir beide gleich lieb. Lassen wir also das Schicksal entscheiden! Einer von Ihnen wird sterben — dem Heckerlesenden schreie ich. Das ist granam, aber es geht nicht anders! Geben Sie jetzt jeder in eine Ecke und leben Sie nicht hierher auf den Tisch!“

Die beiden erhobten sich, gingen, jeder in eine andere Ecke.

Nach ein paar Sekunden rief Angelfis: „So — nun kommen Sie, bitte! Sie leben hier zwei volle Tage auf dem Tisch. In einer dieser beiden Tassen befindet sich Gift. Ein Gift, das unbedingt tötet. Aber erst nach einer Stunde — der Vergiftete hat also noch reichlich Zeit, sich in seine Wohnung zu begeben. Außerdem kann ich Ihnen lassen, daß dieses Gift keinerlei Spuren hinterläßt, und daß es den Tod schmerzlos — völlig schmerzlos — herbeiführt. Man schreit einfach ein. Es wird kein Geräusch, es wird keinen Skandal geben — bitte, meine Herren: bedienen Sie sich!“

Der Komfetter mit raschen Schritten auf den Tisch zu, nahm eine Tasse von den beiden in die Linke, griff mit der Rechten ein Weißes, rührte den Tee um und schob dann den ganzen Inhalt der Tasse auf einmal in sich hinein. Dann hielt er die Tasse auf den Tisch und starrte stumm fest.

Der Held war nicht ganz an den Tisch herangekommen. Er war sehr blaß und auf seiner hohen Stirn stand der Schweiß in hellen Tropfen.

„Bräulein Angelfis“, sagte er bitter, „ich werde Ihr Gift nicht trinken. Denn selbst wenn ich die Tasse erlöschte, die harmlos ist — was habe ich von einer Frau, der es gleichgültig ist, ob ich sterbe, oder ob sie mit leben wird? Gestatten Sie also, daß ich mich zurückziehe!“

Er machte eine tadellose Verbeugung und holte tiefsehnig zur Tür hinaus. Der Komfetter lachte.

„Warum lachen Sie?“, fragte Angelfis. „Weil Ihnen Sie doch, daß Sie in einer Stunde tot sein können!“ „Ich nein, Angelfis! Ich werde im Gegenteil sehr lebendig sein, und — du mit mir!“ Er nahm sie in die Arme und küßte sie, wie sie ohne besonderes Sträuben über sich ergehen ließ.

„Woher hast du nur die Gewißheit?“, fragte sie nach einer Weile. „Ich einfach“, sagte der Komfetter. „Ich sah dich doch in dem Spiegel in der Ecke — ich, daß du das „Gift“ aus der Zunderbox genommen hast!“

„Wahrhaftig“, rief Angelfis. „Da bist du also gar kein Held?“ „Er — natürlich nicht. Aber — vorhin — hätte ich soeben, wenn ich dir gesagt hätte, ich will dich ändern.“

„Unbedingt! Der Revolver ist nämlich nicht geladen!“

1000 Worte Affensprache.

Der Wortführer der Schimpansen. — Sie verstehen alles. — Die gelesenen Seeligen. Einer der Angehörten der sogenannten Anthropologischen Wörter hat nach seiner eigenen Aussage durch die jahrelange Beschäftigung mit Tieren diese so gut verstanden gelernt, daß er sich mit ihnen fast beliebig verstand als mit Menschen. Mit drei seiner Schimpansen, die Max, Moriz und Afrika heißen, hat er seit dreizehn Jahren zusammen gelebt, ist mit ihnen um die Welt gereist und in Dolmetsch gedient worden. Er versteht sich mit ihnen ausgemacht. Nach seiner Meinung haben die Schimpansen den umfangreichsten Wortschatz aller Tiere. Dieser Wortschatz ist so reichhaltig, daß er sich selber gelegentlich bedient, indem er sich selber gelegentlich begrüßt, schreibt sie: „Muh, muh, muh!“ Sie geben sich nicht wie Menschen die Hand bei der Begrüßung, sondern einer legt die Hand auf den Mund und schreien sie manchmal, wobei er durch aufdrücken, daß beide Vertrauen zueinander haben und nicht fürchten, in den Finger gefaßt zu werden. Wenn sie die Kinnpartie leicht anberührt, so zeigen sie ihren Wohlgefallen, es zeigt, so geben sie einen Ton von sich, der wie „out, out, out“ klingt. Wollen sie, daß ihnen etwas anvertraut, so bilden sie nach diesem „out“ auf den Wegzahn, den sie gegen die Lippen drücken, sie sich behaupten wollen, haben sie ein lechzendes „ha, ha, ha“ aus.

Während Gutsch, der Verfasser dieser flüchtigen Schimpansen, nach dazu aufmerksam, daß die Affen nicht die menschlichen Sprachen lernen, daß sie die aber sozusagen verstehen. Wenn die drei Schimpansen sich freuten, und ihr Herr fragt: „Was ist denn los?“ so macht derjenige von den Affen, der den Laut durch sein Verhalten vernimmt, ein ganz besonderes Geräusch, während der beiden Lippen sehr aufsteigt, um schreien anzuheben, um ihre Unzufriedenheit und ihre Empörung über den Störenfried auszudrücken.

Die Affen zu verstehen ist sehr einfach. Wenn sie das, was sie sagen wollen, nicht durch Gebärden ausdrücken können, geben sie alles durch den Ton. Wenn ein Affe um etwas bitten, klingen das Bettende in dem Ton, den er ausdrückt, deutlich durch. Wenn Affen sich bedanken, haben sie einen ganz bestimmten Klang in dem Laut, den sie von sich geben. Eine Zwitterform denken sie auch, wenn sie im Hande auf Photographien, die man ihnen zeigt, Menschen zu erkennen, und zwar geben sie so weit, daß sie das ihnen bekannte Gesicht auf dem Photo lesen und küssen.

Die Affen halten den Menschen für alles andere als beneidlich. Er kann ja nicht fliegen und bewegt sich immer mühsam auf dem Boden. Wenn ein Affe von Menschen angefaßt wird, fliehet er einfach auf den Baum. Aber vor sehr großen, fröhlichen Menschen haben die Affen Angst. Von ihnen haben sie den Eindruck, daß sie jeden aus dem Wege schieben können und daß sie es verstehen, das weiße Geseh für sich zu nehmen.

Die Hunde, die oft als die klügsten Tiere angesehen werden, sehen in dieser Hinsicht doch nicht an erster Stelle, wenn man nämlich bedenkt, wie lange sie im meisten Verkehr mit dem Menschen gelebt haben. Als unbedingt klügste Tiere werden vielleicht die Seelotzen angesehen, die die Wästel, die ihnen die meistezeitige Stimme erteilt, sofort richtig verstehen und auslösen. Nichts! Einsum! Untertanen! Alles führt der Seelotze ohne Zaudern aus. Selbst die Vögel unterhalten sich mitein-

ander, und zwar geben auch sie bei bestimmten Anlässen ganz bestimmte Töne von sich, wie sie auch bei den gleichen Gelegenheiten immer die gleichen Melodien singen. Der Mensch, der sich mit Tieren verhandeln will, muß wie bei der Verständigung mit dem Kinde auf das herrliche Pflanzensystem gehen, Vorname wird er dann das Tier höher entwickeln, eine hochinteressante Aufgabe für jeden, der mit Tieren zu tun hat.

Humor der Woche.



„Warum meinst du denn, mein Junge?“ „Denn der Schwacher hat in der Schule ein Lob bekommen und ich nicht.“ „Warum hast du denn kein Lob bekommen?“ „Ich geh' ja noch gar nicht in die Schule.“

Der Kassierer. Herr Feldmann stellt einen neuen Kassierer ein. „Ich setze voraus, daß Sie sich über die Pflichten eines Kassierers im Klaren sind!“ „Seien Sie unbeforgt“, sagte der Neue, „ich werde Ihre Kasse so behandeln, als ob sie meine eigene wäre.“

Esprit. „Sagen Sie meine Gedichte gelesen, Herr Redakteur?“ „Ja, mein Freund — zwei waren dabei, die hätten weder Schiller noch Goethe schreiben können!“ „Oh, wie anerkennend — welche Gedichte waren denn das?“ „Das vom Rade und das vom Tonkirm!“

Rätselrede.

Table with 4 columns and 10 rows, used for a word puzzle. Numbers 1-28 indicate starting positions for words.

Bedeutung der einzelnen Wörter: a) von links nach rechts: 1 Teil des Fisches, 4 männlicher Vorname, 7 ringförmige Krokallenteil, 8 Farbe, 10 Liebesgott, 12 Vogelwahnung, 13 Teil des Gehirns, 14 Diftermerenge, 17 See in Zentralasien, 20 Berg und Bierflasche, 21 Berpadungsgewicht, 22 partiarischer Staatsflave, 23 Landmaß, 24 weiblicher Vorname; b) von oben nach unten: 1 Gemütsbewegung, 2 Wänsung, 3 Hausgospian, 4 Grundriß, 5 weiblicher Vorname, 6 offener Eisenbahnwagen, 8 Scheinleil, 11 bekannter schwedischer König, 14 deutscher Landrichter, 15 Bistum, 16 Seidenschleifprodukt, 17 Ur-Teufel, 18 Teilzählung, 19 Erziehungsinstitut.

Advertisement for Manna shoes. Shows a black leather shoe with a high heel and a white leather shoe. Text: „Fisches Modell in schwarz Velourleder mit moderner Garnitur“, „Elegantes Herbstmodell in schwarz Boxkall-Original Goodyear Welt“, „Auch Strümpfe gut u. billig“. „Manna-Präparate zur Schuhpflege“.

Advertisement for Sack shoes. Shows a black leather shoe with a high heel. Text: „Sack“, „auch in dieser Saison der Schuh von Format. Die neuen Herbst-Modelle entzücken durch Schönheit der Form! — Kleine Preise bei erstauinlichen Leistungen.“ „Halle (Saale), Leipziger Straße 11, Tel. 262 40“, „Adersleben / Bernburg / Dessau / Köthen / Nordhausen / Wittenberg“.

Aus der Stadt Halle

Sterbender September.

Da waren warme Tage mit leisen angenehmen Winden, die Sonne lüftete weich und verträumt und vermochte für Stadt mit mildem Wohl, daß seine grellen Straßen nicht mehr an den Herbst, den Sommer, gemahnten.

Und wo dann die Dämmerung hereinbrach, dann bereitete die laue Nacht ihre sanften Hände nach der Erde aus, und tränkte die Menschen noch einmal mit ihren dunklen unbedenklichen Tränen. Alle Sinne waren uns offen und empfänglich in solchen Nächten, und unter dem Licht immer zu schlagen und war empfindlicher für alles Leben und alle arten Einbrüche der Natur.

Überall standen noch Tag und Nacht die Fenster offen. In den Gärten draußen saßen die Menschen still und gedankenlos, und dann kam vielleicht von irgendwo Musik durch die Nacht verloren und ganz unbewußt, da begannen sie zu tanzen und verloren sich in ihrem Tanz an diesem lauen Abend... Unter dem Licht spielten die letzten Blüten. Als aber die Nacht gekommen war, da kam ein grauer häßlicher Morgen über das Land herauf. Der Himmel war trübe, und schmutzige Wolken trieben in unbedenklicher Langeweile darüber hin...

Und nun kam zum Vorschein, was die Nacht ruhig verborgen hatte. Die ganze Welt hatte sich überlebt und ist nun reif zum Sterben. Da stehen am Hebräer häßliche graue und braune Kräuter, die im Sommer dort mit bunten Blüten sprossen. Der Haarfarn und der Mutterkorn, das Zäpfchenstamm, und wie sie alle heißen - sie sind nun höfliche Geister, die beim geringsten Windstöß klappern und rascheln.

Und die Bäume und Sträucher wollen kampflos noch grün erscheinen, aber in Wirklichkeit sind ihre Blätter doch schon trocken und haben aufgehört gelbe Blätter. Die ganze Natur ist durchsetzt von Halbheiten und Halbheiten und Halb- Lebendigen, dem sein Leben zum Ende wird.

Wie gut, wenn nun der erste Frost ins Land zieht. Er wird Klarheit und Schönheit schaffen. Alles Kranke wird er tödlich töten; und was noch bleibt, das wird ihm benutzt und folgt ins Auge leben, und anstatt träge weiterzulieben zieht es sein dunkles Kleid an und geht mit tauglichen Händen zum letzten lustigen Totentanz. Ha.

Das erste Arbeitslager im Saalkreis.

Wettin macht den Anfang mit 50 Arbeitswilligen.

Mit erstes Arbeitslager im Saalkreis und der weiteren Umgehung ist am Donnerstag das Lager der Stadt Wettin, welches auf der Wura Wettin untergebracht wurde.

für die Dauer von 26 Wochen in Betrieb genommen worden. Dieses Lager, welches Voraussetzung für die Durchführung des freiwilligen Arbeitsdienstes der Stadt Wettin ist, wurde nach einer Vereinbarung zwischen dem Magistrat Wettin und der Stahlhelmliga, dem Stahlhelm Landesverband Mitteldeutschland, als Träger des Dienstes und die Stadt Wettin als Träger der Arbeit.

Das Arbeitslager ist vorerst mit 50 Arbeitswilligen besetzt worden. Diese erhalten völlig freie Verpflegung, Unterkunft, Kleidung, ärztliche Versorgung und ein tägliches Taschengeld von 35 Pfennig. Weitere 35 Pfennig täglich werden einem Sparfonds antezedriehen und den jungen Leuten nach Ablauf der 26 Wochen ausbezahlt. Die Mittel für das Lager werden

vom Reich über das Landesarbeitsamt zur Verfügung gestellt.

Zur praktischen Arbeit sind täglich sechs Stunden vorzusehen, während 3 Stunden für theoretische und geistige Auszubildene, Selbstverständlich müssen sich die jungen Leute, die sämtlich noch nicht 26 Jahre alt sind, freiwillig der Lagerordnung einfügen.

An Arbeiten sind im Interesse der Stadt Wettin umfassende Anfortbildungsarbeiten und Arbeiten an Verbindungsweegen vorzusehen. Es ist auch beabsichtigt, alle Rohmaterialien abzutragen. Durch die Anfortbildung werden die in der Nähe der Stadt befindlichen Beschäftigten. Es wird sich damit in zukünftigen Jahren ein breiter Waldraum um die Stadt ziehen und dem immer steigenden Fremdenverkehr weitere Belebung verschaffen.

Das Anfortbildungsprojekt, welches seine Entstehung vor allem dem Wettiner Arzt und Stadtratsmitglied Dr. med. Fröhlich verdankt, wird für die zukünftige Generation von unerschöpflichem Werte sein.

Stumme Wacht hat ihre Mucken.

Das gefangene Fahrrad.

In vielen Stellen haben auf der Straße, meist in eine Ecke gedrückt oder sonst belästigt, getöbten, netzliche Geräte, in denen der besorgte Fahrradbefahrer sein kostbares Besitztum gegen einen scharfen Grobian unterstellt kann. Sehr schön gehen in weiser Berechnung des Mannes hinein und sind da im malitösen Sinne „unter Dach“, gegen die bösen Diebe sichert ein raffinierter Mechanismus, und zum Ueberflus sind sie noch für alle Fälle mit einer Summe bis hundert Mark versichert. Die summen Wächter im malitösen Sinne „unter Dach“, gegen die bösen Diebe sichert ein raffinierter Mechanismus, und zum Ueberflus sind sie noch für alle Fälle mit einer Summe bis hundert Mark versichert. Die summen Wächter im malitösen Sinne „unter Dach“, gegen die bösen Diebe sichert ein raffinierter Mechanismus, und zum Ueberflus sind sie noch für alle Fälle mit einer Summe bis hundert Mark versichert.

markieren - aber dann konnte ich doch nicht übersehen. In der Mitte des Laufens stand ein niedliches junges Mädchen mit einem mächtig roten Kopf, ihre Hand hefte, als sie wiederholtes das Handrücken in die Entschuldigungsrichtung wies; er ging zwar ganz hin, aber er drehte sich nicht - das Rad war so verwascht, daß auch die Befahrer nicht ran konnte. An guten Ratichlagen fehlte es nicht: „Friede man ma n sicken, denn merd' ichont uffich!“ „Se kann se schnell se schlaffen, ganz langsam, denn verhafte sich nicht!“ „Nies n ooch der richt'ge!“ „Frollein, schiedene nochema n frochen ein, der erliche mer jenuk se dinne!“ „Alloppene ma fette mit de Gant seien, da kemmt dochse bloß de Feder!“ Die kleine Faust halt aus, aber, du lieber Himmel, diese Schläger sind darauf berechnet, härteren Angriffen handhelfen, der Apparat gleicht einem billigen Käse, der eine annertraute Sache hüten soll, er ruppelt und rührt sich nicht, wenn er eine Stimme hätte, würde er bössaria lurren. Der Fahr-

radbestreiter treten ein paar Tränen des Jornes in die Augen, es ist nicht jedermanns Geschmach, auf solche Weise Mittelpunkt allgemeiner Aufmerksamkeit zu werden.

Da nach die Erklärung: ein Schwup kommt von der Kaserne besprezonturierter, kein Beruf ist es, Annehmungen zu verlieren, so tritt er mit Mühsame heran: „Was ist denn hier los?“ Als er die Postale erkennt, greift er ein: „Oben Sie einmal her!“ Aber der Schläger ist nun ganz glücklich, er hat sich in der Führung festgeklemmt und will nicht heraus, nur gerät der Helfer selber in Verlegenheit, aber ein Mann hat im allgemeinen mehr technisches Verständnis, ein paar feste Drehungen, denn ein freilager Puff, der Schlüssel befindet sich auf seine Verpfichtungen, er geht aus der „Befestigung“ heraus, und nun führt ihn die sichere Wächterhand vorwärts in den Zelle - allgemeine Spannung, es lautet „Knack!“ Die Kette klickt, das Rad ist frei! Ein freudiger Ton löst sich aus der Menge, mit „Danke schön!“ Holt das junge Mädchen den so eben verwahrten Schwup heraus, führt ihn auf den Halbfahrweg und schlingt sich darauf.

Eine Minute später sieht der hartnäckige Wächter wieder stumm und steif da, und niemand sieht ihm an, was er einem für Streiche spielen kann.

Beflaggung der Kirchen am Hindenburgs Geburtsstag.

Der Evangelische Oberkirchenrat der evangelischen Kirche, der altprotestantischen Union, hat angeordnet, daß am 25. Geburtstag des Reichspräsidenten die landesfürstlichen Pfarrhäuser der Kirchenfabriken seinen jollen. Inwieweit hat er die Gemeindevorstände zur Beflaggung der Kirchen aufgefordert. Im übrigen vertraut die obere Kirchenbehörde darauf, daß in den Gottesdiensten des 2. October überall den Reichspräsidenten fürbitend gedacht werden wird.

Die Provinzial-Verwaltungs-Akademie im Winterhalbjahr 1932.

Die Verwaltungsakademie der Provinz Sachsen, die ihren Sitz in Halle hat, legt ihren Vorlesungsplan für das Winterhalbjahr 1932 vor. Danach lesen Professor Dr. Fleißmann Verwaltungsrecht, Geheimrat Dr. Jünger Strafrecht und Professor Dr. Rubin Deutsche Verwaltungslehre. Professor Rudolf Schmidt hält Vorlesungen im bürgerlichen Recht, Professor Dr. Jahn vollenwirtschafliche Lehrgänge ab. Bürgermeister Volkhausen wird seine Hörer über Themen aus dem Bereich der Gemeindeverwaltung unterrichten; mit seinen Vorträgen sind Befähigungen händlicher Einrichtungen verbunden.

DIE GROSSE SACHE AM MARKT:



Das ist wirklich einmal eine Sache nach dem Herzen der Frauenwelt und dem Geldbeutel der heutigen Zeit. Das hören wir täglich 100 mal. Denn jeder findet etwas nach seinem Geschmack. Auf allen Wühltischen wieder neue unglaublich billige Angebote. Hier eine kleine Kostprobe:

- Wühltisch 1: Riesenmengen Landhaus-Gardinen, Stores usw. Landhaus-Gardinen 0.16, Dekorationen 0.48, etc.

- Wühltisch 6: Damen- und Kinderschürzen in guter Verarbeitung. Servier-Schürzen 0.48, Mädch.-Schürzen 0.48, etc.

- Wühltisch 7: Damen- u. Kinderwäsche, Trikotasen, dabei Kinder-Schlüpfer 0.25, Damen-Schlüpfer 0.58, etc.

- Wühltisch 9: Wollwaren für Damen und Kinder. Turnanzug 0.95, Flanellbluse 1.45, etc.



Halle a. S. Am Markt

Kaufmann zur nächsten Winteroffense in Halle

Das „Gemeinnützige Halle“ veröffentlicht folgenden vom hällischen Kreisbauernverband erlassenen und vom Stadtrat, D. Hellwig unterzeichneten Aufruf:

Die Winteroffense liegen hinter uns. Der Sommer bringt uns den kommenden Winter zu sein. Viele Landwirte und Bauernvereine haben sich entschlossen in unserer Stadt zu bleiben... Die Winteroffense zu überwinden, wir sind im vorigen Winter ermüdet haben...

Eine Ausstellung über 30 Jahre Arbeit der Baugewerkschule.

Die Baugewerkschule wurde im Herbst 1905 der Staatlich-Technischen Baugewerkschule Halle, deren Direktor der 1919 verordnete Arbeitstruppe war, als zweiklassiger Unterbau einer Volkshochschule angegliedert. Ihre Errichtung entsprach einer gewissen Notwendigkeit...

in einer andere Anstalt, an der die beiden oberen Klassen mit anschließender Weiterbildung abgeschlossen werden müssen, innerhalb einer Umstellung auf oft andersartige Unterrichtsmethoden notwendig macht...

Der Besuch der Baugewerkschule hat verhältnismäßig immer sehr viele und schon vor dem Kriege wurden des öfteren Schüler, die sich für die 3. (untere) Klasse meldeten...

Der Beginn des Winterfestes 1922/23 veranlaßte die Verwaltung für Wohnbau in Gemeinschaft mit der Wff. Frau. Vereinigung... in ihrem Werkstätten im Gebäude der Baugewerkschule...

Noch wesentlich häufiger würde der Besuch der Schule sein, wenn sie — entsprechend der Bedeutung Halle als Zentrum des mitteldeutschen Industriegebietes — als Volkshochschule hätte; denn viele Studenten der dortigen hällischen Bauhaupte, weil der Übergang...

gefälligst und beantragte Schadensersatz. Diesen Antrag soll er bald zurück, als ihn der Oberländer auf einen Gehaltszins der Tat bezog. Es war also nur ein verächtlicher Versuch...

Der fingierte Einbruch in die Gemeindefasse.

Hätten unsere traurigen wirtschaftlichen Verhältnisse keine früher schon leidlichen Verbesserungen nicht läßlicher gemacht...

Am den Ban des Mittelamts.

Im Preussischen Staatrat hat Dr. Heßle (Magdeburg) von der Fraktion der Reichstagsgemeinschaft folgende förmliche Anfrage an das Preussische Staatsministerium gerichtet: Nach Zeitungsberichten wird die Fertigstellung...

Gespäpfe des Stadttheaters in Köthen, Weitebung und Leuna.

Wie wir erfahren, werden wir im vorigen Jahr, Gespäpfe des hällischen Stadttheaterspersonals in Köthen stattfinden. Erben, Gattungsverhältnisse sind bestimmt vorzulegen, Oper, Operette und Schauspiel. Neu werden in diesem Jahr Gattungsverhältnisse in Weiteburg, wo am Sonntag in acht Tagen eine ähnliche Werbung mit in Halle veranstaltet wird...

Das erste Gespäpfe in Köthen wird am 27. Oktober, in Weiteburg am 12. Oktober, vor sich gehen.

Verführter Raubdiebstahl.

In der Viehwagen Straße verkehrte ein etwa 25jähriger Mann einer Württembergischen Verkäuferin einen Kaufschuß ins Gesicht und verurteilte, ihr die Mitteltasche zu entreißen. Auf die Hilfe der Ueberfallenen hat der Täter nur ihr ab und schloß in Richtung Weiteburg Straße.

Erwerbslosenunterstützung der Nationalsozialisten.

Die Nationalsozialisten hatten für gestern nachmittags eine Erwerbslosenunterstützung im „Deutschen Volkshaus“ anberaumt, die bereits frühzeitig wegen Ueberfüllung von der Polizei geschlossen wurde. Der Kreisleiter des SA-Kreises Halle der NSDAP, Gaarmann, sicherte die Entwicklung des heutigen kapitalistischen Systems und seine Auswirkungen auf die Arbeiterklasse.

Schon nach kurzer Zeit führten die Kommunisten der Partei von Stellen aus dem kommunistischen Manifest den Redner durch Zwischenspiele und verließen zum größten Teil unter lauten Tumulten den Saal. Die Verarmung wurde fortgesetzt und in Halle an Erde geküßelt, nachdem noch am kommunistische Erwerbslose zur Diskussion gesprochen hatten.

Wetterbericht

Table with weather forecast data for Halle (S.) on Friday, Sep 26, 1932. Includes temperature, wind, and precipitation data for the day and night.

Sonnenscheindauer am 29. 9.9 Stunden. Tagesmittel d. Temperatur am 29. 9. 13.6 °C. Abweichung vom langj. Durchschnitt +1.5 °C. Höchsttemperatur am 29. 9. 19.7 °C. Tiefsttemperatur in der Nacht 10. 9. 10.4 °C. Niederschlagsmenge d. letzten 24 Std.: 0.0 mm.



Stadttheater Halle: Gasparone.

Operette von Carl Millöcker. Während das Dornenbüschel in seiner neuen Zusammenfassung einen vollen Sieg feiert auf der ganzen Welt, dürfte die Operette noch unzureichend als hübscheste Tage vor sich haben, bis sich ihre letzten glänzenden und die Sonne des glücklichen Erfolges wärmend und belebend über ihr leuchtet. Vorläufig sind noch Wolken am Himmel. Nur ein einziger Stern trachtet es in die Operettenbahn zu schickeln...

Beginn der Fremdenvorstellungen im Stadttheater Halle in der Spielzeit 1932/33.

Am 27. September hat die Spielzeit im Falle mit der Oper „Der fliegende Holländer“ begonnen. Hierbei werden sich zugleich eine Reihe neuer Stücke dem Publikum vor. Die Eröffnung wurde in Halle mit größtem Beifall aufgenommen. Mit dieser Vorstellung soll auch die diesjährige Spielreihe der Fremdenvorstellungen beginnen. Die Organisation ist wie bisher, der Kartenverkauf beginnt am übernächsten Montag und endet am Donnerstag, den 13. Oktober. Sicherlich werden sich alle Freunde der Fremdenvorstellungen auch wieder in der neuen Spielzeit einfinden und mit ihnen zahlreiche...

Deutscher Plätz-Kammerorchester.

Winterkonzerte 1932/33. Uns wird geschrieben: Das im vorigen Winter neugründungete Deutscher Plätz-Kammerorchester veranstaltet auch im kommenden Winter wieder eine Reihe von vier Symphoniekonzerten. Die nahezu ausverkauften Konzerte des vorigen Winters haben gezeigt, daß die besondere Wirkung dieser Veranstaltungen beim musikalischen Publikum großen Anklang gefunden hat. Die Programme bieten auch in diesem Jahre wieder eine reiche Auswahl aus der speziell für das Kammerorchester geeigneten Literatur. Die Grundlagentexte bilden die Werke der großen Meister: Beethoven, J. S. Bach und Mozart. Händel mit keinem unangenehmen Publikum großen Anklang gefunden hat. Die Programme bieten auch in diesem Jahre wieder eine reiche Auswahl aus der speziell für das Kammerorchester geeigneten Literatur. Die Grundlagentexte bilden die Werke der großen Meister: Beethoven, J. S. Bach und Mozart. Händel mit keinem unangenehmen Publikum großen Anklang gefunden hat.

Wo die Not groß ist.

da soll die Liebe noch größer werden! Morgen, am Sonntag, dem 1. und am Sonntag, dem 2. Oktober, werden in den Häusern und Straßen Halle die vielen freiwilligen Sammler und Sammlerinnen, die sich für den Opfertag des Vaterlandes in der Frauenvereins zur Verfügung gestellt haben, an die Herzen appellieren. Die Wohltätigkeitsarbeit des Vaterl. Frauenvereins, die im kommenden Winter noch erheblich erweitert werden soll, bedarf großer Mittel, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Denn aber jeder Helfer weiß, daß gibt, was er erheben kann, lei es auch noch so wenig, so kann mit dem Ergebnis der Sammlungen in Not und Verzweiflung befindlichen Winterhilfen Hilfe gebracht werden. — Auch diejenigen, die zum Besonderen nicht in Halle sind oder aus anderen Gründen von den Sammlern nicht erreicht werden können, brauchen sich nicht von der Beteiligung ausschließen, denn es werden auch von und nach der Sammlungen Spenden im Büro des Vaterl. Frauenvereins, Kurallee 18, gern entgegengenommen. An alle wandernde Mitglieder des Vaterl. Frauenvereins mit der dringenden Bitte: Begleitet die Sammlerinnen und Sammlerinnen, deren Aufgabe leicht wärschlich nicht ist, freundlich, bald Sonntag und Sonntag Tieren und Hände offen und gebt, soviel ihr könnt zum Opfertag des Vaterländischen Frauenvereins vom Noten Treue.

500 Mk Belohnung. Endlich gefasst, Freunde! Ich habe den Namen des Gesetzes.....

Herr Kommissar, hier ist der Langgesuchte! Ab! Kasimir, wieder vorführen!

Jetzt werden Sie vorallen Dinge belächelt, wenn Sie mit Jago-Kasimir kommen!

Das ist ja wunderbar! Mensch, so gut, wie jeder dieser Kasimir-Chef, werden Sie wieder werden! 35% Normal Preis für 66%

Familien-Nachrichten

Die Verlobung meiner Tochter
ILSE mit Herrn HERBERT HUBBE
zeige ich hiermit an

HANS VON BEYER

HALLE (SAALE)
KOHLSCHÖTTERSTRASSE 4

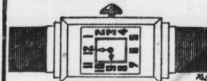
Meine Verlobung mit Fräulein
ILSE VON BEYER, Tochter des
Herrn Hans von Beyer und der
Frau Edith von Beyer, geb. Leidloff,
gebe ich bekannt.

HERBERT HUBBE

MAGDEBURG
MITTELSTRASSE 131/5

1. IM SEPTEMBER 1932

Ihre Uhr im Spezialgeschäft
am billigsten!



Ihre Reparatur
1 Glas, einfach und . . . 0.20
1 Formglas für Armbanduhr 1.00
1 Zugfeder 1.50
1 Reinigung 2.00
1 Weckerreparatur von 0.75 an



LEIPZIGERSTR. 15 - FENNERUS 51170



Bei Wassereimern
müssen Sie beim Kauf auf
gute schwere Ausführung
achten, weil sie sehr benutzt
werden und lange halten
sollen

Unsere Eimer entsprechen
den Anforderungen und sind
außerdem sehr billig

Große Eimer kosten in grau oder
hellblau emailiert nur . . . 1.-
Nachtimer weiß mit Deckel nur 3.15



Assmann
ist *konventionell*
u. *nicht lässig*



Schon jetzt sind alle Neuheiten für Herbst und Winter in reicher Auswahl am Lager. Die Qualität, Verarbeitung und Paßform ist erstklassig und vereingt in sich alle Vorzüge der seit 84 Jahren stets bewährten guten Assmann-Kleidung. Und die Preise sind so niedrig, daß sich jeder das Neueste leisten kann.

Hauptpreislagen für Anzüge und Mäntel:
24.- 38.- 48.- 58.- 68.-
75.- 85.- 95.- 108.-

G. Assmann

Das Haus der Herren-, Jünglings- und Knabenmoden
Stammhaus: Halle (S.), Gr. Ulrichstraße 49
gegr. 1840 Staatspreis Berlin

Nachruf.
Erschüttert werden wir unseren Bartelreunden das plötzliche Ableben unseres hochverehrten und hochverdienten Vaters **Sanbeser-Verbandsvorsitzenden**
Dr. G. W. Gähle.

Er war einer unserer Besten. Er hat sich unermüdet Verdienste nicht nur um unsere DRVB, sondern um die gesamte väterländische Bewegung im Bezirk erworben. Seit ihm ist ein netzgebildeter Führer von uns gegangen, der ein Mann von tiefem Willen, hervorragendem Charakter und großem Idealismus war. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten!

Deutschnationale Volkspartei,
Reichverein Halle-Gr. Saalfreis
Büchse, 1. Vorsitzender.

Beerdigung findet am **Sonntag, dem 1. Oktober,** nachmittags 3.30 Uhr in **Stauburg** statt.

Allen unerwartet, verschied in der Nacht zum Donnerstag unser langjähriges Mitglied, der Großschlichter, Herr

Max Neutsch

Wir verlieren in demselben einen eifrigen, strebsamen Kollegen, stets bemüht, unsere Interessen zu fördern und danken ihm dieses über das Grab hinaus.

Vorsitz der Großschlichter **Hilfs- und Hilfsvereine Großschlichter**
für Halle a. S. und Umgegend (i. V.) e. O. m. B. H.
Heinrich Vogel zu Halle a. S. Saale, Schlichterhof
F. Brönne

Die Beerdigung findet am **Montag, dem 3. Okt.,** 15.30 Uhr auf dem **Gertraudenfriedhof** statt, wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Gestern entschlief sanft nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,
Frau Anna Neumärker
geb. Dahlheim

im Alter von 56 Jahren
In tiefer Trauer
Heinrich Neumärker u. Angehörige.
Halle (Saale), den 30. September 1932.
Dampfsort 3.

Die Beerdigung findet am **Montag 14 Uhr** von der kleinen Kapelle des Gertraudenriedhofes aus statt. Freundlichst zugeordnete Kranzspenden an Hallisches Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gericke), Fleischstraße 11 erbeten. — Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Berichtsführung.
Die Trauerfeier für
Frau Klara Wachsmuth
geb. Liebrach

findet am **1. Oktober 12 Uhr** in der kleinen Kapelle des Gertraudenriedhofes in Halle (Saale) statt.

Geborenen:

- Halle, Mittelweg 66, 3. Beerdigung 20. 9.
- Brandt, Friedrichstraße, 29, 3. Beerdigung 1. 10., 15 Uhr.
- Deffau, Hans-Bordardt, 14, 3. Peter 1. 10., 14.30 Uhr.
- Reichen, Louis-Schiffert, 82 Jahre, Beerd. 1. 10., 15 Uhr.
- Stauburg, Kurt Vogt, 23 Jahre, Peter wird nach Beerdigung.
- Cuebblin, Hans-John geb. Gerlach, 80, 3. Peter 1. 10., 15 Uhr.
- Weißenfels, Helene Olga geb. Schroll, 63, 3. Peter 1. 10., 15 Uhr.
- Zählermühle, Rudolf Wöhner, 70 Jahre, Peter 1. 10., 15.30 Uhr in Zeitz.
- Zeitz, Richard Krotzsch, 60 Jahre, Beerdigung 1. 10., 15 Uhr.

Verzogen
nach Beesener Straße 1, I.
San-Ral Dr. Kocjel.

Geschäftsverlegung.

Am 1. Oktober verlege ich mein Geschäft von Steinweg 15 nach meinem früheren Räumem **Steinweg 53**. Ich bitte das mir bisher bewiesene Wohlwollen auch fernerhin freundlichst zu bewahren.

Paul Richter
Inhaber Paul Gerhard Richter
Kaffee-Rösterer, Kolonialwaren
Spirituosen

Schulld
monat-
entwändig
Silberne
Bestecke

vornehme Muster von aussergewöhnlich Geschmack bei höchster Preiswürdigkeit

bei **Juwelier**
„im Ahn“
im **Gr. Saal**
Fennergasse 2

(Eg. 4-Stk.-Stück m. Fabr. fr. Tel. 2250) Silbermet. nur 24 Pf.

Verloren
Berufen Sonntag, den 24. Sept., 1932.
Geldschein
mit Betrag gegen Retombée abzugeben. Schriftl. Retombée 3 II.

Befunde.
Zurückgabe gefahren. Abzugeben bei **Deutscher** Grundplatz 1.

Niemals
kann zu so billigen Preisen
Besseres
geboten werden!

- Erdnuß-Vollmilch-Zacken** 50 g **8 Pf.**
 - Creme-Schokolade** nackt 2 Tafeln ca. 100 g **25 Pf.**
 - Erdnuß-Vollmilch-Schokolade** 100 g-Tafel **14 Pf.**
 - Speise-Block-Schokolade** 100 g-Block **16 Pf.**
 - Frucht-Creme-Schokolade** 100-g-Tafel **15 Pf.**
 - Vollmilch-Block-Schokolade** 100-g-Tafel **17 Pf.**
 - Dessert-Halbbittere-Schokolade** 100-g-Tafel **17 Pf.**
 - Vollmilch-Nußbruch-Schokolade** 1/2 Pfd. **48 Pf.**
 - Creme-Schokoladen-Plätzchen** 1/2 Pfd. **35 Pf.**
 - Schokoladenplätzchen, glatt - bestreut.** 1/2 Pfd. **44 Pf.**
 - Waffel-Dessert** mit Schokoladenüberzug 1/2 Pfd. **40 Pf.**
 - Erfrischungs-Waffel-Schnitte** 1/2 Pfd. **32 Pf.**
 - Kokosflocken** 1/2 Pfd. **24 Pf.**
 - Kokosflocken mit Schokolade** 1/2 Pfd. **35 Pf.**
- Einige Preise aus der Lebensmittel-Abteilung**
- Oelsardinen** Portugiesisch Dose **21 Pf.**
 - Weizenmehl** das Pfd. von **18 Pf.**
 - Margarine** 1-Pfd.-□ **27 Pf.**
 - Kokosfett** 1-Pfd.-Tafel **29 Pf.**
 - Bratheringe** 1-Liter-Dose **48 Pf.**
 - Kaffee** gebrannt 1/2 Pfd. von **50 Pf.** an

5% Rückvergütung in Rabatmarken!



15 Verkaufsstellen.

Büroverlegung
von Preußenring (Kathe-Passage) nach
Gr. Steinstr. 14 (Eing. Mittelstr.)
Dr. jur. Albert Müller
Rechtsanwalt und Notar.

BRUNO FREYTAG
verkauft moderne
Qualitätsware preiswert!

Probieren Sie auch einmal wie tausend andere. Sie werden bald feststellen, daß Stoffe in Wolle u. Seide, Damen- u. Kinderbekleidung den Qualitätsstempel in sich tragen. Sie kaufen keine minderwertige Massenware, die immer teuer ist, was sie auch kostet. Alles was Sie kaufen, ist modisch richtig, billig und gut!

FREYTAG
Leipziger Str. 100

Handlachs-Kraub: ein Risiko.

Zwischen einem Tage und einem Jahre Gefährnis als Mindestfrist.

Was für ein seltsames Bild der Lachlachs-Fischer Burg R. ...

Der junge Mann ist unheimlich, steht in gutem Ruf, hat Arbeit. Er hatte keinen Grund, jemandem etwas wegzunehmen. ...

Dabei kam es wohl auch, daß er mit einer Frau einen Disput begann über die Wertigkeit flüchtiger Stunden. ...

Dieser Mann hätte wirklich nicht gelohnt, 180 Mark und einige Schlüffel waren in der Folge. ...

Wegen Diebstahls erkannte das Schöffengericht am 20. März gegen Körpererkennung auf 20 Mark Geldstrafe.

Jubiläum.

Am 1. Oktober ist Herr Ing. Hermann Säuling, Portierstr. 29, 25 Jahre der Firma Heise & Konitz tätig. ...

Am 1. Oktober kann Herr Max Kaufe, Inhaber der Firma B. Kaufe, Glasbläs-Größhandlung, Brüderstr. 19, sein 50. Jahr. ...

Am 1. Oktober kann der Kaufmann Herr Carl Gerbig auf eine schöne Tätigkeit bei der Bauganz & Spitzhack, Halle, Merseburger Straße 30, zurücktreten. ...

Am 1. Oktober kann der technische Bürovorsteher Herr Paul Gotthardt, Siemens-Gartenstr. 24 bei der Firma Beyer, Halle, Goldschmidt-Strasse, auf eine schöne Tätigkeit zurücktreten. ...

Am 1. Oktober bezieht der frühere Schlossmeister Herr Heinrich Weitzing, Veteran der Kriege 1866 und 1870, seinen 30. Geburtstag (nur zeitlich) in freier und geliebter Arbeit.

Die Burg in der „lieben Aue.“

Wer recht in Freuden den Knäuel durdmenden will, der tue es entweder vor Beginn der Windenplage im April und Mai oder nach Weidmann im September. ...

Hinter diesem Vierdorf, wo die Götterstraße an den Weg der Götterbauerei und die Federanstalt an den Bruner erinnert, ...

Mit Burglieben und belehnte Bischof Johannes seinen älteren Bruder Jürgen von Hölle (aus Ermlitz, später auf Ammenborn), ...

1856 ließ letzteres vom Bischof Merseburger eine größere Geldsumme und verpfändete ihm dafür die drei Burgenwerke Lanchfeld, Topau und Burgliebenau. ...

Doppelt Jubiläum. Herr Heinrich Plebe, am 20. März 11, ist seit 1872, also fast 60 Jahren, der „Zeitungs-“ und noch am 1. Oktober 50 Jahre in seiner Wohnung, Alter Str. 11. ...

Zurmbilden

In der Woche vom 2. bis 8. Oktober 1932 werden folgende Gottheiten von den Hausgemeinschaften gehalten: Sonntag: „Aun kauft alle Gott“; Montag: „Wir blühen und wir streuen“; Dienstag: „Wie groß ist der Allmächtige Gott“; Mittwoch: „Allen Gott in der Höhe sei Ehre“; Donnerstag: „Aun preist alle Gottes Wärmigkeit“; Freitag: „Aun singe dir mit Herz und Mund“; Sonnabend: „Wunderbare Dinge“.

hinterliegender Plan - die Pfandfunde war bereits befreit geschaff - sein geliebtes Schloß Liebenau wieder nach Magdeburg hindurzbauen.

Nach dem Wiederbau ward endlich ein Vollbesitz im 15. Jahrhundert. Bischof Johannes (von Hölle, 1431-1493) ließ es sich noch einmal 3000 Gulden kosten, ...

Nach Einführung der Reformation wurde das geistliche Stift Merseburg veräußert und der achtjährige Sohn des sächsischen Kurfürsten August zum ersten Administrator. ...

Nach dem Wiederbau wurde ein neues Wappenstein in dem Gartenhof Droplitz Berger allerlei aus der Borchschichte und der Ortlicher Streich noch einem Heberbild über die Geschichte des Portales unterworfen. ...

Die prunkvolle Domäne Burgliebenau wurde 1827 an einen Preussischen Offizier veräußert, ...

Die beiden Wirtshäuser aus der Geschichte des Mittelalters sollen bei einem Kaffeestunden in einem Gartenhof Droplitz Berger allerlei aus der Borchschichte und der Ortlicher Streich noch einem Heberbild über die Geschichte des Portales unterworfen.

Wandergewerkschaft erneuern.

Die Wobolner der Gemeinde Halle, Ammenborn, Mühlberg-Höllberg und Wietze, die bei der Gewerkschaft im Umherziehen im Jahre 1933 fortsetzen. ...

Der Wandergewerkschaften für das Jahr 1932, das Umfahrgewerk und ein unangenehmer, ...

Wandergewerkschaft, die einen Arbeiter mitführen wollen, ...

der Betragende 2 bis 10 RM, beträgt, ...

Deutschnationale Heimkehr. Die Deutschnationale Reichstagsfraktion hat die Reichstagsabgeordnete Frau Annagrete Lehmann mit der Bearbeitung der Heimkehrfrage in der Fraktion betraut, ...

Geldlose Scheit. Am 1. Okt. feiert Herr Reinhardt M. d. d. l., Parkstraße 14, mit seiner Gattin das 25te der goldenen Hochzeit.

Der Nähmaschinenfonds beginnt die Spielzeit mit Schachereis „Zimmermanns“ und Sporttas „Der Zimmermann“. ...

„Moria“: Erste Hochzeiten der Rab-Beimgeheimen. ...

Veremsnachrichten. Der Sachverh. v. d. j. Stadtratsbau Halle. ...

Geldschlüssel.

Wie in Freundschaft, so auch heute, wird die Marke des Rabbits-Zwergens von der Kaiser-Kaufhaus überall verlangt. ...

50jähriges Geburtstag. Die Firma „Zwergens-Produkte“ feiert am 1. Oktober das 50jährige Geburtstag. ...

39 000 Mark Cohngebler gerannt. Leipzig. Am Freitag morgen gegen 7.30 Uhr wurde ein Cohngeblertransport der Allgemeinen Deutschen Creditbank an der Halleische Schwarzengasse von drei maskierten Männern überfallen. ...

Sanella MARGARINE. Jetzt gibts zu jedem 1/2 Pfd. Sanella Margarine ein schönes buntes Sportbild - auch von der Olympiade. ...

Deutschlands meistverkaufte Margarine. Jetzt gibts zu jedem 1/2 Pfd. Sanella Margarine ein schönes buntes Sportbild - auch von der Olympiade. ...

Weitere Wirtschaftsbelebung.

40.000 Neueinstellungen.
Die 40.000 Neueinstellungen in der deutschen Wirtschaft für den Monat Oktober wird nun fast erreicht haben. Diese Zahl wird von Arbeitsberatern als verblüfft bezeichnet.

Die Einzelverteilung 6. m. B. G. (Salle) hat die Beschäftigung ihrer Ueberlandwerke auf Grund der Verödung zur Vermehrung und Erhaltung der Arbeitslosigkeit um 25 Prozent erhöht und umfangreiche Arbeiter in den Betriebsanlagen in Anspruch genommen.

Die in den Betrieben des Erzbergwerks A. G. in und bei Schöenberg eingestellte Arbeiter in Kraft zu nehmende Vorkaufkraft beträgt auf die Schicht nur rund 10 Prozent.

Die Carben-Uffrecht Steingruben in A. G. in Schöenberg leben haben auf Grund der Abnahme der Reichsregierung 120 Leute neu eingestellt.

Die 6 stündige Arbeitszeit bei Michel.

Gegenüber unerbittlicher Kritik der Einfuhrerlässe für die Gewerkschaften Michel und Beka hat die Einfuhrung der 6 stündigen Arbeitszeit ohne Rücksicht auf die Schwierigkeiten für die Unternehmer Experten erfordert und sowohl im Interesse der Beschäftigten wie im Interesse unterer Volksschichten (Verminderung der Arbeitslosigkeit) erfolgt.

hündige Arbeitszeit erläßt die Weltwirtschafts-Verständigung logar eine Zeigerung der Wirtschaft.

Vermeidung von Entlassungen bei der Reichspost durch Arbeitsverteilung.

Die Einschränkung der Postzustellung hat vielfach die Befürchtung aufkommen lassen, daß hierdurch eine größere Zahl von Arbeitern entlassen werden müßte.

Vertrauen in der Hoheinguerzeugung.

In der Generalversammlung der Hoheinguerzeugung in der der Kapital von 161,5 Millionen Reichsmark.

mark vertreten war, führte Generaldirektor Fahrenholtz u. a. aus, daß man für die Einwicklung der deutschen Eisenindustrie auf die Dauer durchaus zuverlässig gefolgt sein dürfte.

Vorkurse der Berliner Börse vom 30. September.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various stocks and their closing prices for September 30th.

Einnahmehöhung bei der Reichsbahn.

Nach dem Monatsbericht der Reichsbahn für August blieben die Einnahmehöherungen bei der Höhe des Juliergebnisses, betragen jedoch 85 Mill. RM, weniger als im August 1931 und 240 Mill. RM, weniger 1/2 im August 1929.

Forderungen bei der Reichsbahn.

Die Verhandlungen zwischen der Reichsbahn und den Eisenbahnbesitzern über die Eisenbahnverkehrsleistungen, die am Donnerstag feststanden, wurde ein Forderungsstimmungen für die Arbeiter in der Bahnbauverwaltung abgeschlossen.

Abrodelnd.

Berlin, 30. September. Als Folge weiterer Schwäche am Siemens-Markt und dem matten Rennerer viele haben sich die Vorkurs-Schwäche knapp halten können.

Berliner Vorkursbörsen vom 30. September.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various stocks and their closing prices for September 30th.

Abrodelnd.

Berlin, 30. September. Als Folge weiterer Schwäche am Siemens-Markt und dem matten Rennerer viele haben sich die Vorkurs-Schwäche knapp halten können.

Wahlverleumdung - bedeutet über - unter Wahl.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various stocks and their closing prices for September 30th.

Berliner Börse vom 29. September

Large table with multiple columns listing stock prices for various companies under categories like Deutsche Aktien, Industrie-Aktien, and Bank-Aktien.

Die Zinserleichterung für den landwirtschaftlichen Realcredit.

Landwirtschaftliches Vermittlungsverfahren, Vollstreckungsamt und Pfandbriefamt.

Zur Reichsagende vom 29. September werden die Verhandlungen über die Zinserleichterung für die Landwirtschaft...

Das Vermittlungs- oder Vermittlungsverfahren, Vollstreckungsamt und Pfandbriefamt...

Kapitel 2. Ergänzung der Vorschriften über die Zwangsvollstreckung bei landwirtschaftlichen Realcredit...

Kapitel 3 enthält den Kündigungsschutz für Pächter landwirtschaftlicher Grundstücke...

Die Verordnung des Reichspräsidenten über die Zinserleichterung für den landwirtschaftlichen Realcredit...

Die Zinsen einer Forderung, die durch eine Hypothek an einem landwirtschaftlichen, fortwährenden oder geringfügigen Grundbesitz...

Die Zinsen einer Forderung, die durch eine Hypothek an einem landwirtschaftlichen, fortwährenden oder geringfügigen Grundbesitz...

Die Zinsen einer Forderung, die durch eine Hypothek an einem landwirtschaftlichen, fortwährenden oder geringfügigen Grundbesitz...

Table with exchange rates for Berlin and other locations, listing items like Gold, Silber, and various currencies.

Preise für verschiedene Waren, wie Zucker, Mehl, etc.

Preise für verschiedene Waren, wie Zucker, Mehl, etc.

Preise für verschiedene Waren, wie Zucker, Mehl, etc.

Preise für verschiedene Waren, wie Zucker, Mehl, etc.

Preise für verschiedene Waren, wie Zucker, Mehl, etc.

Table with exchange rates for various cities like Hamburg, Leipzig, etc.

Table with exchange rates for various cities like Hamburg, Leipzig, etc.

Table with exchange rates for various cities like Hamburg, Leipzig, etc.

Table with exchange rates for various cities like Hamburg, Leipzig, etc.

Table with exchange rates for various cities like Hamburg, Leipzig, etc.

Die Braunkohle für das Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung.

Der im Deutschen Braunkohlen-Industrie-Bereich zusammengeschlossene mitteldeutsche und ostdeutsche Braunkohlenbergbau...

Steigender Fahrradexport nach USA.

Die Konsumkurve des amerikanischen Fahrradgeschäftes ist auch der deutschen Fahrradindustrie in beachtenswertem Umfang...

Besserung des Exportgeschäftes in der Drahtindustrie.

Nach dem Bericht des Drahtverbandes ist im Monat September die Nachfrage im Ausland gegenüber dem Vormonat im wesentlichen die gleiche...

Auto-Union-N.O.

Das erste Geschäftsjahr der im vorigen Jahre gegründeten Auto-Union-N.O. in Chemnitz...

Asiatische-Verinsabstufung

Die asiatische-Verinsabstufung wird als Zusammenlegungsgewinn gebildet. Die asiatische-Verinsabstufung...

Advertisement for 'Im Schuhschuhmonat OKTOBER' featuring Friedrich Gentzklinger shoes. Includes images of shoes and promotional text about discounts and quality.

VON ALWIN KRUG: 120 METER VORM ZIEL ERWISCHT

(8. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Sehr mühselig unteruchen wir bald die Gaf- lade und setzen an unserm Erkommen, daß dort um einen neigebenen Tisch eine spanische Wand geistig war. Die spanische Wand fand da, daß wir den spanischen Wänden der anderen Gäste, die inspanischen aufrecht erschienen waren, da unsere An- fahrt wie ein Kletterer durch das Dorf ge- gangen war, entgegen wurden. Finstlich stahlen wir, wurden auch dem guten Bur- gunder in durchaus nicht kleinlicher Weise an, so daß wir recht bald fabel wurden und uns schließlich mit den anderen Gästen unter- zogen. Ziele wählten die Gäre wohl zu schätzen, und bald waren wir in einer an- nehmen Unterhaltung, aus der wir immer wieder entnehmen, wie heilreich die Fran- zosen waren, daß die Amerikaner Truppen und Lebensmittel geschickt hatten, ohne die Franzosen nicht vorformeneten wäre. Als wir dann gar noch Zeit befehlen, liegt die Stimmung aufs höchste, und man hielt uns jetzt wahrheitsgemäß für Millionen. Amerika - Dollar - Million! Wenn wir bel und, aber es ist nicht alles Mittel, was Zeit trinkt. Bald suchten wir unser Zimmer auf das der Bruder der Wirin inspanisch ge- räumt hatte, und unter tausend Hinflingen verabfolgte er sich, indem er uns eine gute Nacht wünschte.

mich auch ruhig unteruchen lassen, denn ich als amerikanischen Offizier wollte ja kein- mal an. Und er hatte recht. Gerade eben wir beim Frühstück im Speisezimmer, als in unserm Zimmer oben ein heilloses Spektakel ein- brach. Was! Man rief nach uns. Mein Ge- schlecht steht nach oben, während ich die Toi- lette aufsuche, um dort den verärgerten Inhalt meiner Kleintasche zu entleeren. Die mir so lieben Photos mußten verschwinden, auch Briefe, überhaupt alles, was mich bei der Amerikaner sehr laut anliefen auf mich zu schimpfen und die Franzosen bittet, mich zu unteruchen. Bereitwillig lasse ich das auch geschehen mit dem Erfolg, daß man bei mir nichts findet. Die amerikanischen Offizier anzutreten wart niemand. Keine Rechnung stimmte. Da die Unteruchung er- gebnislos war, setzte ich nun den Venten aus- einander, daß noch immer die Möglichkeit be- steht, daß irgend jemand das Geld ge- stohlen habe, während mir beim Frühstück ischen und untere Zimmer die hoch unvor- sichtig gewesen sei. Das letzte ein, und die Gelföcher wurden weiter, als mir mein Begleiter auftrag, den Venten zu legen, er wolle sofort telegraphisch Geld für den Ge- schädigten anweisen lassen, dieser solle uns einen Betrag besorgen und uns unverzüglich nach Walden, das ca. fünf Kilometer entfernt lag, fahren, da sich dort das Postamt be- fand - und auch der Bahnhof, von dem wir weiter reisten. Der höhere Franzose spant kein Hoch aus, wirklich an, während wir unter unterbrochenes Frühstück nachsehen, und bald geht die Fahrt ab. Vor dem Postgebäude machten wir halt, lassen uns ein Telegramm- formulär geben, das mein Begleiter mit fol- gendem Wortlaut enthielt: „Generalstaßmeister der amerikanischen Armee Paris. Ueberfendet sofort 200 Franc an Mr. R. Brown, Jugenleutnant Genietab.“ Als unser Franzose sah, daß das Tele- gramm, dessen Inhalt ich ihm überreichte, auf- gegeben war, bekam er einen großen Heißer vor uns und wurde sehr liebenswürdig. Wahrscheinlich hat er sich im stillen schon ausgerechnet, wie er das viele Geld unter- bringen wollte. Gemeinlich verließen wir das Postgebäude und haben nun unseren Begleiter, uns ein Hotel zu zeigen, wo wir übernachten könnten. Eigentlich müßten wir

habe heute weiter, aber dieses peinliche Bild wegen nähmen wir besten Vorschlag und wollten erst bis zum anderen Tage die Erlebnisse der Anwesenheit abwarten. Im Hotel angekommen, verlangten wir ein Zim- mer, und unser wädrer Wollt lud uns noch zu einem Kaffeebesuch ein, um dann noch heute zurückzugehen, während wir sofort unser Zimmer aufsuchten, allerdings nicht um uns dort häuslich einzurichten, sondern um unseren Taschen nur das Not- wendigste zu entnehmen und in unseren Manteltaschen zu verstecken. Als wir wieder ins Speisezimmer zurückkamen, wurden wir von den dort anwesenden Gästen wie immer beaufacht. Mit den Töchtern des Inhabers trafen wir noch einige Worte, dies ist bei gegen Kaffee, denn Geld hatten wir ja jetzt noch keine Gelegenheit, wo man sich in dem Welt ein bißchen amüßeren könne. Man rief uns zum Besuch eines Kinos und bezieht uns den Weg dorthin. Wir wollten den Weg nicht nehmen, sondern in Aussicht, fragen dann aber bald auf und gingen dem schnellsten Wege - zum Bahnhof. Als wir hier ankamen, war es höchste Zeit, denn der letzte Zug sollte jede Minute abfahren und wir mußten uns eiligst beeilen, daß wir hier westamen, denn schon am nächsten Morgen wäre ja der ganze Schwindel aus Tageslicht gekommen und dann aber Heimat, das Wahnsinnige!

liegt. Am Bahnhofshotel mochten wir halt- stehen hinein und befehlen ein Frühstück, denn nach diesem Nachmittage von 40 Kilometern hätten wir entliehen Hunger. Ganze fommen wir uns aber auch hier nicht auf- zulassen, da wir damit rechnen mußten, daß man uns auf den Beinen lie. Hältig wurde geträufelt und nach dem Frühstück ging mein Begleiter zur Orientierung in den Ort, und es dauerte nicht lange, bis er zurückkam, um mir freudbetäubend zu erzählen, daß im Orte nur eine englische Wache von einem Sergeant und fünf Mann stationiert lie, die uns zum Frühstück eineladen hätte. „Ja, und meine englischen Kenntnisse?“ warf ich ein. (Fortsetzung folgt.)

Kritikalisches Pflanzenleben. Was Brücken einer gewissen Pflanzenfamilie in Afrika. Zur rechten Zeit ist es ein köstliches, seltene Buch im Verlage von B. Dietrichmann-Vandenberg in Schöten herausgegeben, das den obigen Titel trägt. Es enthält die zum Teil auch in der „Saale-Zeitung“ seit langer Zeit veröffentlichten Briefe von Frau C. E. Vanac geb. W. Hoff. Wie deutsche Menschen fern der Heimat aus eigener Kraft schaffen, im unvollkommen fremden Lande ein neues deutsches Vaterland vorzubereiten, das berichtet dieses Büchlein. Was wissen unsere Männer und Frauen, was weiß unsere Jugend von den Bräuten, Sorgen, von den fähigen Frauen einer deutschen Pflanzersfamilie? Was wissen sie von den unermesslichen Schwierigkeiten der Nahrungsbeschaffung, der Bodenbearbeitung, der Hausaufsicherung und dem Familien- leben? Das Buch erzählt es wunderbar. C. E. Vanacs Briefe übermitteln uns aus dem fernsten Afrika Zuerst, Kumor, ge- schätzte Energie und das vielseitige Wissen einer deutschen Pflanzersfrau. Herrlich und schön sind C. E. Vanacs Erzählungen von der afrikanischen Hochzeit, von den Pflanz- jungen, vom Hausbau, von Ausflügen ins afrikanische Land mit Hindernissen, von der Geburt des kleinen Klaus-Richard, unter afrikanischer Sonne, von den lustigen Dum- mheiten der Schwärzen, vom afrikanischen Schladestoff, vom Steppenbrand, vom end- losen Regen, von der deutschen Schule, von der Heuschreckeneinfahrt, kurz von deutscher Kulturarbeit in Deutsch-Ostafrika insgesamt. Das Büchlein ist zum Preise von 50 Pfennig erhältlich in der Geschäftsstelle der D.V.P. Universitätsstr. 10.

Eigentum, Verlag und Druck: Bittsch. Verlags- u. C. Otto GmbH-Druckerei, Halle a. S. Gänle. Ver- antwortlich für den redaktionellen Teil: L. S. R. A. v. Büdingen. Fernsprechamt für den Anzeigen- teil: R. Böttger, Straße in Halle. Erscheinung der Schriftleitung: Wochentag nur von 10 bis 11 Uhr für Aufbestellung unentgeltlich Manuskripte wird freierart Gewöhnlich übernommen.

Lest die „Saale-Zeitung“

SALAMANDER-FUSSARZT

SALAMANDER besitzt als größte deutsche Schuhfabrik auch die reichste Erfahrung im fußgerechten Modellieren des Leistens und in der meisterhaften Konstruktion des Schuhs. **SALAMANDER** ist weltberühmt dafür, daß sein Schuh unübertrefflich paßt, nicht nur vom ersten Schritte an, sondern auch, wenn er noch so lang getragen und strapaziert ist. **SALAMANDER-FUSSARZT** nützt Salamander-Qualität und Salamander-Paßform für den empfindlichen und schwachen Fuß aus, der sie noch dringender braucht als der gesunde.

SALAMANDER-FUSSARZT verbindet damit alles, was empfindliche oder angegriffene Füße an besonderen Hilfsmitteln brauchen. Er bringt für sie Spezialformen, die besonders bequem und trotzdem elegant sind, und hebt die Schwäche des Fußes dadurch auf, daß er ihn von unten durch ein unerreichbares starkes Schuhgelenk und von der Seite durch eine Kräfte- ge verlängerte Hinterkappe stützt und hält. Er verzichtet dagegen auf alles, was nur scheinbar Orthopädie, in Wirklichkeit aber Kurpfuscherei ist. . . Deshalb ist



SALAMANDER-FUSSARZT
der meistgetragene orthopädische Schuh
Jahresproduktion über 700000 Paar Fußarzt

Fußarzt-Preise: 12⁵⁰ 15⁵⁰ 18⁵⁰
Halle (Saale), Leipziger Straße 100

